

Postwurfsendung
an sämtliche Haushalte

Schau Rein!

Das Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning

| Ausgabe 30 | Oktober 2017 |



Mit dem aktuellen
Veranstaltungskalender
der Stadt Tittmoning

- Kathreinmarkt
– Blick ins Motorrad-
museum möglich
- Nacht der Bücherei
mit Whiskyprobe
- 25 Jahre
Heulandler Tanzmusik
- Barbaramarkt
und Perchtenlauf
- Bauhof – die starken
Männer bei der Stadt



Foto: Felix Günther



Schau Rein!

**DOMUS MEA**
Tittmoninger Pflege- und Therapiezentrum



Zeit für ... mich!

→ www.domus-mea.de

Tagespflege
ab 9,45 €/Tag*
(* Eigenanteil - variiert je nach
Pflegegrad und Pflegekasse.)

Zeit für mich - das bedeutet

- Entlastung für Senioren und ihre pflegenden Angehörigen
- jeden Tag
- Betreuung durch qualifiziertes Personal bei allen Formen von Alterserkrankungen und erschwerter Pflegesituation

Informieren Sie sich unter
Telefon 08683 8975-0
Lindenweg 6 • Tittmoning

39/5-113

Impressum

Herausgeber:

PROFIL medien & design · Christian Günther
Stadtgartl 1, 84529 Tittmoning

Redaktion:

Gerda Poschmann-Reichenau, Ute Sesselmann, Josef Wittmann u.a.
In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband und der Stadt Tittmoning

Auflage und Verteilung:

4000 Stück, 4 Ausgaben pro Jahr
Verteilung per Post an über 2500 Haushalte in Tittmoning
sowie in über 60 Geschäften in und um Tittmoning
Das Magazin zum Download gibt es unter
www.profil-mediendesign.de/home/schaurein-tittmoning/

Kontakt:

E-Mail: SchauRein@Profil-mediendesign.de
Tel.: 0 86 83 / 890 429



partner
der
bahn.



Die **KRAIBURG STRAIL** GmbH & Co. KG ist Spezialist für den Einsatz von Gummi und Kunststoffen in der Bahn Infrastruktur. Am Firmensitz im oberbayerischen Tittmoning sind rund 160 Mitarbeiter beschäftigt. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung und Fertigung der drei Produktfamilien **STRAIL** Bahnübergangssysteme, **STRAILastic** Gleisdämmsysteme und **STRAILway** Kunststoffschwelle. Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir für STRAIL einen Mitarbeiter/-in als

CAD-KONSTRUKTEUR / TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite oder auf **Chiemgau24** unter der Rubrik **Jobs**.

Zudem bieten wir für 2018 folgende Ausbildungsberufe an:

► Technischer Produktdesigner/in

Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur

► Industriemechaniker/in

Voraussetzung: Qualifizierter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife

► Fachkraft für Lagerlogistik/in

Voraussetzung: Qualifizierter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife



Interessiert? Dann senden Sie Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung an die:

KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG, Göllstraße 8, 84529 Tittmoning, z. Hd. Frau Sandra Enhuber
Tel. 0 86 83 - 701 - 171 / Fax 0 86 83 - 701 - 4 171, email: sandra.enhuber@strail.de / www.strail.de



STÖCKLBAU
DANIEL ROSENBERGER

*Mia san Mia
&
Mia san de Zukunft!*

Stöckl Bau GmbH
Weilham 7
84529 Tittmoning
Bayern

stöcklbau.de
+49 8687 222
info@stoecklbau.de
facebook.de/StoeklBau

Spatz am Dach

Der Spatz hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Fast alle Jungen haben trotz erheblicher Katzendichte überlebt, sind groß geworden und haben selber schon Junge, die Spatzenbevölkerung rund um den Stadtplatz hat sichtlich zugenommen, die Spatzen sind wieder wer. Jetzt brauchen sie Wohnungen. Artgerechte, sichere, vor Sturm und Unwettern geschützte Nester in guten Lagen, nahe bei den Arbeitsplätzen, wo Material für den Nestbau zu finden ist, nah bei den Wasserläufen, wo sich Insekten vermehren, nah bei den Brotzeit machenden Menschen.

Ah ja, Menschen: die haben grad ähnliche Ambitionen, sieht er, sie bauen Häuser am Stadtplatz um, damit mehr Leute drin wohnen können, sie schaffen mehr Plätze im Kindergarten, sie bauen Eigenheime weit draußen im Pillerfeld. Und sie würden gern noch viel mehr bauen, wenn es genug Felder gäbe, die nicht als Felder gebraucht

werden. Aber da wird s eng, kapiert er beim Blick von oben, für Ackerbau und Viehzucht sind die Grundstücke verloren, sobald sie eingezäunt sind und das Auto vor der Garage steht.

Der Spatz weiß nichts davon, wie Menschen die Lösung der Wohnungsnot angehen. Er hat keine Ahnung von städtebaulichen Leitlinien, Stadtentwicklungskonzepten und Ideenwettbewerben zur optimalen Gestaltung stadtnaher Baugebiete. Er streitet sich mit seinen Nachbarn nicht um Besiedlungsdichte, Verbindungswege und Parkberechtigung in späteren Tiefgaragen, er hat einfache Bedürfnisse, die keinen Planungshorizont brauchen. Aber Platz zum Leben will er natürlich haben. Und da redet er mit! Und wie.

Also wenn die Menschen glauben, sie können da auf dem Industriegelände gleich vor der Stadt umfuhrwerken, wie sie meinen, dann kennen sie den



A. Bittmann

Spatzen schlecht. Experten, die mit schönen Worthülsen verbergen, dass sie bei ihren graden Linien und rechteckigen Kästchen keinen Gedanken an die heimischen Vögel verschwendet haben, kann er nicht ausstehen. Diskussionsrunden unter Ausschluss der gefiederten Bevölkerung können ihn mal. Er wird sich lautstark schimpfend bemerkbar machen. Seit unzähligen Generationen sind die Spatzen symbiotische Begleiter der Bürger, sie müssen bei der Bürgerbeteiligung berücksichtigt werden, damit der Spatz den Menschen auch im neuen Stadtviertel beglücken kann. Und wenn sie ihn nicht hören wollen, dann greift er als Wutspatz zum letzten Mittel: dann lässt er auf ihre schönen Pläne Batzl fallen, nicht nur eins.

HANDWERK ZUM WOHL IHRER AUGEN

...man sieht sich!

FELIX OPTIK

Stadtplatz 46 · 84529 Tittmoning · Tel. 08683-7450

Schau Rein!

Auf neuem Weg... zum *schönen Garten*

Pillerfeld verändert nicht nur die Zufahrt zu Pflanzen Kreuzer



Mit der Bebauung des Pillerfelds ist die Stadtgrenze „hinaus“ nach Schmerbach gerückt. Pflanzen Kreuzer, seit über 60 Jahren dort als Baumschule und Gartenbaubetrieb ansässig, ist damit vom südlichen Siedlungsgebiet der Stadt eingeholt worden. Das hat größere Veränderungen des Betriebsgeländes zur Folge, über die die Geschäftsführer, Lothar Karhuber und Moritz Ebner, aber nicht unglücklich sind.

Die direkte Zufahrt von der B 20 aus ist künftig nicht mehr möglich. Das Werkstor wird in das Pillerfeld, zu der bereits neu errichteten Halle verlegt. Die mit Abbiegespuren und Verkehrsinsel gut ausgebaute Einmündung dient auch als Zufahrt zu Pflanzen Kreuzer. Damit geht zwar wertvolles Betriebsgelände als Straße verloren, zugleich

bietet sich aber die Möglichkeit, die Parkplätze für Firmenfahrzeuge, Belegschaft und Kunden zu entflechten und das Platzangebot für Kunden, unter anderem durch lange Parkstreifen für Anhängergespanne, zu verbessern.

Die neue Halle außerhalb des bisherigen Areals tut dem Betrieb gut. Im Lauf der Jahre hat sich der Bereich Garten- und Landschaftsbau positiv entwickelt. Die Eingrünung von Industrieanlagen erschöpft sich heute nicht mehr im Anpflanzen einer Baumreihe und die Bauträger von Wohnkomplexen wissen den Wert einer Gartenanlage zu schätzen, die den Bewohnern mit gepflegter Großzügigkeit ein Heimatgefühl vermittelt. Gut betuchte Bauherren leisten sich zum repräsentativen Wohnhaus auch den entspre-



chenden Garten, in dem sich Luxus und Natur ergänzen.

Hinter alledem steht, neben fachgerechter Landschaftsplanung, vor allem viel Arbeit. Ein gut sortierter Maschinenpark und ausgebildete, verantwortlich und selbständig denkende Arbeitskräfte, die körperliche Anstrengung nicht scheuen, sind dazu nötig. Die neue Halle bietet diesem Bereich den nötigen Platz. Unterstand und Wartung für Maschinen und Fahrzeuge, sowie einsatzgerechte

Beladung und Vorbereitung finden hier, getrennt vom übrigen Baumschulbetrieb, statt. Der Bebauungsplan weist das neue Grundstück als Mischgebiet aus, daher entstanden im Obergeschoß auch Wohnräume – für einige Mitarbeiter eine willkommene Alternative zu teuren Mieten und weiten täglichen Anfahrtswegen.

Seit Jahren unverändert wichtig ist das Privatkundengeschäft. Zwar ist der eigene Garten immer noch das Experimentier-

feld für kostenbewusste Hobbygärtner, aber viele Eigenheimer haben in der Kostenplanung für ihr Häuschen im Grünen auch die Kosten für die Erstausrüstung des Gartens berücksichtigt. Dass Pflanzen Kreuzer eine enorme Vielfalt von Blumen und Pflanzen für Haus und Garten bietet, ist weithin bekannt. Aber dieses Angebot auch leicht verständlich und interessant zu präsentieren, ist nicht einfach. Die Umgestaltung des Verkaufsbereichs ist daher eine echte Herausforderung. Die Kunden

sollen sich im künftig überdachten Gelände selbst zurechtfinden und frei bewegen können, trotzdem soll der Bereich kompakt und zentral angelegt sein und weite Wege zum parkenden Auto vermeiden. Natürlich muss auch fachmännische Beratung jederzeit möglich sein.

Auch das Erscheinungsbild zur Straße hin wird sich dabei ändern. Blumenwiese und Rosarium beeindrucken, wenn der Besucher sich bereits auf dem Gelände befindet. Um vorbeif

fahrende Leute auf den regionalen Champion des Gartenbaus aufmerksam zu machen, sollen diese sehr pflegeintensiven Bereiche verkleinert und um die Präsentation von edlen Solitärbäumen ergänzt werden. Damit wird auch die Baumschule, der dritte wesentliche Bereich von Pflanzen Kreuzer, ins Blickfeld gerückt.

Investitionen in zusätzliche Grundstücke und Gebäude und tief greifende Umgestaltungen sind eine Belastung für



KREUZER

Baumschulen – Garten- und Landschaftsbau
www.kreuzer-pflanzen.de

Kreuzer Pflanzen GmbH & Co.KG

84529 Tittmoning - Fax: 08683/8989-21

Tel.: 08683/8989-0

**Herbstzeit
=
Pflanzzeit**

Qualität aus einer Hand!

- Regional produzierte Baumschulpflanzen
- Planung & Beratung
- Neuanlagen und Umgestaltung
- Pflaster & Wegebau
- Teich & Schwimmteichbau
- Pflegearbeiten
- Floristikabteilung

Großes Pflanzensortiment aus eigenen Baumschulen!



Schau Rein!

das Unternehmen über viele Jahre. Lothar Karlhuber und Moritz Ebner sind sich dabei sicher, dass sich der Aufwand lohnt. Über viele Jahre haben das kundengerechte Angebot, die solide Arbeit und die sichere Unternehmensführung der Firma einen sehr guten Ruf eingebracht. Dank guten Arbeitsklimas und gerechter Entlohnung ist sie auch als Arbeitgeber hoch angesehen. Auch wenn immer noch viele Leute glauben, das Abitur sei der Schlüssel zum Lebensglück,

zeigt sich, dass handwerkliche Arbeit mit fundierter Ausbildung und ein naturverbundener Arbeitsplatz eine lukrative Alternative darstellen. Noch ist es schwierig, genug Fachpersonal zu finden. Darum ist die ansprechende Gestaltung des Betriebs auch Personalwerbung.

Haben wir vor lauter Gestaltungsfragen vergessen, dass es bei Kreuzer um Pflanzen geht, um Lebewesen? Nein – das Bewusstsein, dass man Natur zwar gestalten und pflegen,

aber nicht industrialisieren kann, ist Grundlage aller Überlegungen und Maßnahmen. Die einst strengen jahreszeitlichen Pflanz- und Pflegeregeln konnten durch Containerpflanzen zwar punktuell aufgeweicht werden, aber dass der Herbst die ideale Pflanzzeit ist, gilt unverändert. Den Stress des Umpflanzens verkraften Baum und Strauch am besten, wenn sie erst einmal eine winterliche Ruhepause ohne gefährliche Trockenheit geboten bekommen. Gartenliebhaber, die ihre Pflanzen artgerecht behandeln, nutzen den Herbst – bevor der Bodenfrost die Gartenarbeit einstellt. *jw*



Die Geschäftsführer, Moritz Ebner (li.) und Lothar Karlhuber (re.) investieren in die Zukunft des Unternehmens

Das Cafe auf der Sonnenseite

Torten und Kuchen riesige Auswahl frisch und selbstgemacht
Duftende Backwaren direkt aus dem Ofen
Leckere Gerichte täglich frisch aus der eigenen Küche
Hausgemachte Eiscreme für die heißen Tage

Traditionsbetrieb seit über 50 Jahren



Stadtplatz 7,
84529 Tittmoning



Wer die Wahl hat nimmt Di-Qual!

DI-QUALBAU
& PLANUNGSBÜRO GMBH
Ihr Partner für Planung und Bau
83413 Fridolfing · Tel. 08684 243

massiv
schlüsselfertig
bauen

Von der Planung
bis zur Ausführung

alles aus einer Hand

www.di-qual.de



Erneut ein großer Erfolg für EDEKA Koturic

Und wieder gelingt es dem Tittmoninger EDEKA-Team um Pavo Koturic, eine der begehrten Auszeichnungen der EDEKA zu gewinnen. War im letzten Jahr der gesamte Markt im Fokus, so ging es diesmal um die Verkaufstheken im ganzen Land. Achtzig Bewerber aus ganz Deutschland stellten sich der Herausforderung, vor einer sechsköpfigen Jury zu bestehen. Bewertet wurden nicht nur die Präsentation der Fleisch- und Wurstwaren und der Käse- und Fischspezialitäten, sondern auch die Arbeitsabläufe, die Vorbereitungen, die Kühlungen und die Abläufe beim Wareneingang und Warenausgang. Ebenso getestet wurden Beratungsleistung, Freundlichkeit und Fachkompetenz des Verkaufspersonals anhand von

drei Testkäufen, die anonym über das ganze Jahr verteilt getätigt wurden.

Das engagierte Team um Caroline Hochreiter und Peter Kunz setzte sich gegen alle durch: Trotz harter Konkurrenz und einem engen Kampf unter den drei Besten, die zuletzt noch im Rennen waren, ging die Auszeichnung „**Beste Theke 2017**“ in der Region EDEKA Süd nach Tittmoning.

Zu schätzen wissen das vor allem die Kunden: Auch bei einer anderen verbraucherorientierten Umfrage von „Meine Familie und Ich“ und der Fachzeitschrift „Lebensmittel Praxis“ schaffte es der Tittmoninger Lebensmittelmarkt unter die 100 besten Deutschlands 2017.

Doch es wäre nicht Pavo Koturic, wenn nicht schon wieder neue Projekte in Arbeit wären. Derzeit soll das Angebot an der Fleisch- und Wursttheke noch attraktiver werden. Geplant ist die Installation eines „DryAgers“ und – um noch eins draufzusetzen – die Zertifizierung der Fleisch- und Wursttheke als Bio- und Demeterbetrieb. Dryaged Beef soll dann ausschließlich mit Fleisch vom Bio- und Demeterbetrieb Blümlhof in Dorfen hergestellt werden. Um wirklich hohe Qualität bei Zartheit und Aroma zu erzielen, muss man dem Fleisch circa sechs Wochen Zeit geben, im „DryAger“ zu reifen. Erste Kostproben sind also Ende 2017 zu erwarten. Man darf gespannt sein!

us



Für unseren Markt in Tittmoning suchen wir:

Metzger (m/w)

in Vollzeit (40 Stunden)

Metzgereifachverkäufer (m/w)

in Voll- und Teilzeit
auf 450,-€ Basis

UNSER ANGEBOT

- > attraktiver, sicherer Arbeitsplatz
- > anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit
- > leistungsgerechte Vergütung

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

EDEKA Koturic
Laufener Straße 22b · 84529 Tittmoning
E-Mail: edeka.koturic.sb@edeka.de

EDEKA Koturic



Schau Rein!

Neun Jahrhunderte Salzburger Münzprägung

Versammlung und Vortrag des Historischen Vereins

Seine Jahreshauptversammlung hält der Historische Verein Tittmoning am Montag, den 2. Oktober um 19:30 Uhr im Salzburger Saal der Burg Tittmoning. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der Vorstandschaft und ein Vortrag zur Salzburger Geldgeschichte von Christoph Mayrhofer.

Der Referent ist im „Salzburg Museum“ Kurator der umfangreichen Sammlung von

**Gesundheitsprodukte
aus der Natur e.U.**

www.gesundheitsprodukte-natur.de

Pilzkapseln

Info-Material

Pilz-Bar

Oberndorf, Salzburger Str. 92

Geöffnet: werktags von 9:30 bis 11:30 Uhr und
außer am Mittwoch auch nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr

Rolf Sigel · Tel.: 0043 62 72-20 422
info@gesundheitsprodukte-natur.de



Münzen, Medaillen und Geldwertzeichen. Sein Fachwissen zur Salzburger Münzprägung konnte er schon in zahlreichen Vorträgen und mehreren Publikationen darlegen. Das Referat umspannt den Zeitraum von 916, dem Gründungsjahr der Salzburger Münzstätte durch den Bayernherzog Arnulf „dem Bösen“, bis zu ihrer Schließung 1810 durch das Königreich Bayern.

Nach einem Überblick über den Münzumsatz in unserem Raum in keltischer, römischer und frühmittelalterlicher Zeit liegt der Schwerpunkt des Vortrags auf der Salzburger Münzprägung. Neben den bayerischen Herzögen und deutschen Kaisern prägten vor allem die Salzburger Erzbischöfe von 1009 bis zum Ende des Erzstifts 1803 mit nur wenigen Unterbrechungen Münzen.

Die Prägung war durch die zur Verfügung stehenden reichen Bergwerkserträge sehr

umfangreich und von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Geographisch reichten die Münzstätten der Erzbischöfe im Mittelalter von der heute zu Bayern gehörigen Stadt Laufen, über die Städte Salzburg und Friesach bis nach Slowenien (Pettau etc.).

Nach dem letzten Höhepunkt der Gold- und Silberprägung in der ersten Hälfte des 16. Jahrhundert versiegte der Bergsegen allmählich und die Salzburger Münzprägung hatte mengenmäßig nur noch regionale Bedeutung. Im 18. Jahrhundert verließen dann vor allem prächtig gestaltete repräsentative Prägungen die Münzstätte. Schließlich ließen in Salzburg noch der Kurfürst von Salzburg und danach der österreichische Kaiser und die französische Besatzung prägen. 1810 befahl dann der bayerische König die Schließung der Münzstätte. Den Abschluss des Vortrags bildet das Notgeld des Bezirksamts Laufen von



1918 mit seinen bildlichen Reminiszenzen an die Salzburger Münzprägung der Neuzeit.

Alle Vereinsmitglieder und Interessenten sind zu dieser kostenlosen Veranstaltung willkommen.



Kathreinmarkt 2017 in Tittmoning

Am Sonntag, den 12. November 2017 – eigentlich mitten im Herbst und doch schon mit winterlich-weihnachtlichen Anklängen – wird der Stadtplatz in Tittmoning wieder zum Anziehungspunkt für viele Gäste aus nah und fern. Zum alljährlichen Kathreinmarkt öffnen die Geschäfte rund um den historischen Stadtplatz ihre Pforten, bieten zahlreiche Fieranten ihre Waren feil und sorgen die Stadtfreunde mit diversen Aktivitäten für ein attraktives Rahmenprogramm.

Eine der Hauptattraktionen und weit über die Stadtgrenzen

Tittmonings hinaus bekannt ist die Winter- und Weihnachtsausstellung im Khuenburg-Haus. Beate Krettek bietet immer wieder neue Inspirationen rund um Tisch- und Kochkultur. Feines Porzellan, passendes Besteck, Tischdekoration und die im Haus gefertigten Stoffkreationen, aber auch ausgefallene Advents- und Weihnachtsdekoration sind in den historischen Räumen des Khuenburg-Hauses zu bestaunen und zu erwerben.

Gleich ums Eck im Bachgaßl findet man bei Dora Leitner liebevoll gestaltete Zierkerzen für jeden Anlass. Rechts und links vom Laufener Tor gibt es exquisite Pralinés und Schokoladen von der Confiserie Dengel – hier steht wieder für alle Katharinas ein Gustostückerl bereit – und eine Weihnachtsausstellung

mit Uhren und Schmuck bei Franz Prestel. Dort findet man bei trockenem Wetter historische Photographien aus dem reichhaltigen Fundus seiner in Tittmoning alteingesessenen Familie.

Nomen est Omen – Genuss der feinen Art bietet „Kas und Wein“ mit regionalen und internationalen Spezialitäten. Gerne kann man sich ein Weilchen niederlassen um das reichhaltige Angebot vor Ort zu degustieren.

Blumen Frumm, Optik Felix, Bekleidung Polster – nahezu alle Geschäfte rund um den Stadtplatz beteiligen sich am Kathreinmarkt, dazu erwartet die Stadtverwaltung etwa dreißig Fieranten und einen Teil der Direktvermarkter vom Bauernmarkt.

Zum allerersten Mal öffnet Bernd Rosenberger für diesen einen Tag seine Sammlung klassischer Motorräder im

Krieger-Haus der Öffentlichkeit. Beim Schlendern durch das historische Gewölbe blitzen Chrom und Stahl von raren Modellen mit sechs Zylindern aus vielen Jahren Motorradgeschichte. Namen wie MV Agusta 800 Arturo Magni, Benelli 750 – die erste Serienmaschine mit sechs Zylindern, Kawasaki Z 1300 „King Kawasaki“, Honda CBX 1000 – Motorrad des Jahres 1978 oder die Horex VR6 aus dem Jahr 2010 lassen jedes Bikerherz höher schlagen. Zu besichtigen ist die Sammlung während der Marktzeiten von 11 bis 16 Uhr.

Tittmoning ist Fair-Trade-Stadt und so liegt es nahe, auch Fair-Trade-Produkte während des Marktes anzubieten. Dieses Mal präsentiert der Eine-Welt-Laden schicke Mode für Frauen. Männer und Kinder.

Das Rahmenprogramm der Stadtfreunde richtet sich diesmal vor allem an Kinder und Ju-

gendliche. Für die Kleinen wird es wieder ein spannendes Quiz – diesmal rund um das Thema Motorrad – geben. Jugendliche bis 25 Jahre können sich bei einem Hindernisparcours mit Fußball und Quizfragen messen. Als attraktiver Hauptgewinn winkt ein Auftritt der Tittmoninger Band „Forst“ auf einer Privatparty. us



In die Apotheke soll der Kunde *gerne* kommen

Stadtapotheke unter neuer Führung – alles bleibt, nur besser



Seit dem 1. September wird die Stadtapotheke unter der Leitung von Susanne Schuster und der Filialleiterin Anja Geschwinde weitergeführt. *Schau Rein!* hat nachgefragt, was bleibt und was anders wird.

Zuerst einmal: die Apotheke bleibt am Stadtplatz. Der behäbige Apothekenschrank und der Bedientisch in der Raummitte prägen auch künftig das Erscheinungsbild, weil nicht nur die Apotheke als Geschäft weitergeführt, sondern eine Tradition fortgesetzt wird. Ein Großteil des Personals bleibt, auch Sabine Breindl, ist weiter für die Kunden da. Im Gegensatz zu den vielen Geschäften, die Tittmoning für immer verloren hat, bleibt

die Apotheke der Stadt erhalten.

Für den Kunden sichtbar ändert sich zunächst nichts. Aber natürlich gibt es Raum für Verbesserungen. Die Apotheke als Institution, die man zwangsläufig aufsuchen muss, weil eine Krankheit dazu zwingt, ist von gestern. Der Kunde soll nicht nur mit dem Rezept vom Arzt in die Apotheke kommen, sondern wissen, dass er in allen Gesundheitsfragen ernst genommen und gut beraten wird. Viel Hauswissen um die Gesundheit ist in den letzten Jahrzehnten durch den gesellschaftlichen Wandel verloren gegangen; wenn man von der Mama nicht gelernt hat, was man gegen Blähungen tut, darf man das ruhig in der Apotheke fragen.

Aber auch Einzelheiten der Dokumentation und viel bürokrati-

scher Ballast im Gesundheits- und Pflegewesen verwirren und verunsichern die Leute – die freundliche Apothekerin kennt sich aus und weist den Weg. Und in vielen anderen Randbereichen ist das Gespräch in der Apotheke einfacher als der Besuch beim Haus- oder Facharzt.

Intime Fragen stellt man natürlich nicht gern, wenn rechts und links am Tresen andere Kundinnen und Kunden auf ihr Pülverchen warten. Darum ist Diskretion ein wichtiges erstes Ziel. Es wird Platz geschaffen für vertrauliche Gespräche, der Kundenbereich wird, ohne Baumaßnahme, aber mit internen Umgestaltungen, erweitert. Auf der anderen Seite wird das Sortiment an rezeptfreien Medikamenten und Heilmitteln, samt Lagerführung und Beschaffung, optimiert. Es gibt Computerprogramme, die

unverzüglich und sehr genau auf jedes verkaufte Mittel reagieren und dafür sorgen, dass das entsprechende Fach im Regal nie leer wird, sie sind in Waging bestens erprobt und tun künftig auch in Tittmoning ihren Dienst. Damit entfallen Wartezeiten und unterschwelliger Ärger.

Susanne Schuster ist damit noch lang nicht am Ende. Die humorvolle junge Chefin, die nach dem Pharmaziestudium zunächst die See-Apotheke in Waging von ihrem Stiefvater übernommen, neu organisiert und seit 2006 geleitet hat, führt die Geschäfte mit Überblick, freundlichem Arbeitsklima, klarem Konzept und mit Überzeugung. Die Apotheke im ländlichen Raum ist kein Vertriebsstützpunkt der Pharmaindustrie, sondern ein Anlaufpunkt für Menschen, die mit Geduld und Verständnis behandelt werden wollen. Sie sollen dort alles finden, was sie zum Gesundsein brauchen. Dazu gehören selbstverständlich auch homöopathische Heilmittel, Naturheilmittel, aromatische Öle, Pflgemittel und Kosmetika,



und für Mutter und Kind nicht nur das übliche Babyöl, sondern ein Sortiment an verträglichen Produkten für **Gesundheit und Wohlbefinden**.

Nach und nach, sagt Frau Schuster, wird sie auf die Spezialgebiete aller in der Umgebung erfolgreich tätigen Heilpraktiker eingehen und ihnen die nötige Hilfe anbieten. Das Wissen um die unterschiedlichen Methoden und über die Grenzen ihrer Wirksamkeit sei für eine anständige Beratung wichtig – so wie es bei der Schulmedizin wichtig sei, die

Patienten zu kennen und auf die individuelle Situation eingehen zu können. Ein gutes Hilfsmittel sei die Kundenkarte, auf der die bezogenen Medikamente gespeichert sind. Verschreibt z.B. ein Facharzt ein Medikament, das unverträglich ist mit einem anderen, vielleicht vom Hausarzt verschriebenen, so löst das einen Alarmhinweis aus. Die Mitarbeiterin kann dann mit Kunde oder Kundin klären, welches Problem auftreten könnte und notfalls den verschreibenden Arzt um Weisung fragen. Selbstverständlich werden die Daten auf der Kundenkarte mit

höchster Diskretion behandelt und ganz sicher nie an Dritte verkauft.

Neu für Tittmoning wird der Lieferservice sein. Medikamente, Heilmittel und Waren, die bis Montag bzw. Donnerstag bestellt werden, auch telefonisch oder per E-Mail bestellte, werden am Dienstag bzw. Freitag an den Kunden frei Haus geliefert. Der Lieferservice ist immer kostenlos, es gibt keine Mindestbestellmenge. Vor allem Kundinnen und Kunden in den Außenbezirken und Nachbargemeinden, die kein Auto zur Verfügung haben oder nur erschwert in die Apotheke kommen können, sollen auf diese Weise ihre Mittel in zumutbarer Zeit erhalten können.

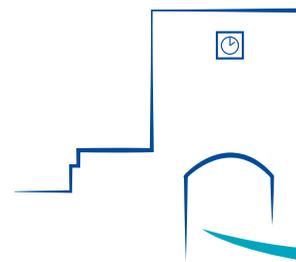
Nicht alles wird ab morgen völlig reibungslos funktionieren, schmunzelt Frau Schuster, aber wir sind dran. Und die Kundinnen und Kunden werden das auch merken. Zum Umgang mit Menschen gehört die Geduld – und auch in der Apotheke sind es Menschen, die ihre Arbeit tun.

jw



Von links nach rechts: Sabine Breindl, Dr. Antje Dreier, Bernadette Roider, Marianne Schmidhammer, Rita Kirchleitner, Regina Flammer, Andrea Praxenthaler, Dr. Wolfgang Mayer, Anja Geschwinder, Susanne Schuster

Die **Stadtapotheke**
im **neuen G'wand**

 **Stadt**
Apotheke

Inhaberin Susanne Schuster
Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie

Filialleitung Anja Geschwinder
Apothekerin

Stadtplatz 12 · 84529 Tittmoning
Tel.: 08683/247 · Fax: 7389

info@apotheke-tittmoning.de
apotheke-tittmoning.de

Wie der Wunsch zum Standort wird Betriebsgebäude von Erler & Fellner im Pillerfeld fast fertig

Wenn Andreas Fellner zurückdenkt an die letzten Jahre, seit er 2010 Elektrogeschäft und Installationsbetrieb von seinem Schwiegervater Wolfgang Erler übernommen hat, kommt ihm öfter das Wort Wunsch über die Lippen. Die schwierige Zufahrt zum Betriebsgelände zwischen Stadtmauer und Stützmauer des Ponlachbachs, direkt am Burghäuser Tor: unser Wunsch war eine problemlose Zufahrt. Die fehlenden Parkplätze für Zulieferer und Kunden: unser Wunsch war mehr Platz. Die unpraktische Lagerung des

Materials in eigentlich ungeeigneten Räumen, teils auf der anderen Seite vom Stadtplatz: unser Wunsch war mehr Ordnung. Und wie einmal versehentlich aus Wunsch „Wunschtraum“ wird, korrigiert er sich selbst energisch: „Na-na, koa Wunschtraum, des war scho a Plan“.

Das ist charakteristisch für den entschlossenen Unternehmer: er sieht die Hindernisse, die einem reibungslosen Arbeitsablauf im Weg stehen, nicht nur, er findet Lösungen, wie man es

besser machen kann. Lagerführung, Bestellwesen, Terminplanung, Personaleinsatz, da gibt es Verbesserungen ohne große Investition. Aber die großen Probleme sind standortbedingt, an der Engstelle der B20 vor dem Burghäuser Tor einfach nicht lösbar. Und je erfolgreicher sich Erler & Fellner als moderner Installationsbetrieb dem Wettbewerb stellt, desto schmerzhafter machen sich die Hindernisse bemerkbar.

Der Standort ist aber in der Familiengeschichte tief verwur-

zelt. Den wechselt man nicht wie einen alten Anzug. Da muss der Plan andere überzeugen, da müssen Familienmitglieder nicht überredet werden, sondern echtes Vertrauen fassen. Da muss die Angst vor der Größe überwunden werden und abgelöst werden von der Sicherheit: das schaffen wir. „Allein hätt ich das nicht gepackt“, sagt Andreas mit viel Dankbarkeit für seine Frau Sophia, „da brauchst wen, der zu dir steht“.

Dann kommt ein neues Kapitel, das auch ein spezielles Kapitel für Tittmoning ist. Es gibt hier inzwischen in allen wichtigen Branchen Handwerksbetriebe, die von Unternehmerpersönlichkeiten geführt werden, die über ihre eigenen Grenzen hinausdenken und Herausforderungen mit Offenheit und eigener Expertise annehmen. Zimmermeister Josef Lechner hat den „Wunschplan“ des Kollegen mit

großem Engagement aufgegriffen und das Raumkonzept in einen Bauplan für das vom Bauvolumen größte Gewerbegebäude, komplett in Holzbauweise seiner Karriere umgesetzt. Um Heizung und Sanitärtechnik kümmerte sich Firma Schechtl, Fundamente und Betonsäulen errichtete Firma Brandl. Andreas Fellner staunt über die Qualität der Planung: „wie der Statiker den Plan nachgerechnet hat, waren alle Holzquerschnitte genau richtig.“

Nun ist der Plan kein Wunsch mehr, sondern Baustelle, und dazu gehören Terminpläne, Finanzierungsverträge, und ganz viele Einzelheiten, die tagtäglich entschieden werden müssen. Wieder freut sich Andreas Fellner über die unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ansässigen Mit-Unternehmern. „Jeder tut, was er kann und jedes Problem lässt sich lösen.“ Inzwischen steht das Gebäude, man kann es nicht Rohbau nennen, weil bauartbedingt die meisten Elemente endgültig so bleiben, wie sie montiert werden. Man





kann sich bereits den großen Empfangsraum vorstellen, in dem Musterküchen und Großgeräte der Marken Miele und Siemens präsentiert werden, die Kleingeräte-Regale, die Musterwand für Installationsbedarf – „mein Reich, da zaubern wir ein Bissl mit echter Funktion.“ Man kann die Werkstatt abschreiten, in der einmal jeder seinen Arbeitsplatz kriegt, man kann die großzügigen Lagerflächen sehen – „es kommt auf die richtige Ordnung von Vorratshaltung und ständig benötigtem Durchlaufmaterial an“.

Man darf einen Blick ins künftige Büro werfen, den großen Schulungsraum bewundern,

wo auch einmal Kollegen von der „Busch-Jäger-Akademie“ Erfahrungen austauschen können, den Server-Raum sehen, der momentan vor allem durch dicke Bündel von LAN-Kabeln auffällt, ohne Computer geht nichts mehr, nirgends. Und stolz wird das Durchschleuse-Lager präsentiert, scherzhaft in Erinnerung an die vor dem Laden parkenden Lieferanten „B-20-Lager“ genannt: zu dem Raum erhalten Lieferanten auch außerhalb der Geschäftszeit Zugang und können Material bis 5 Meter Länge ordnungsgemäß anliefern; bei Betriebsbeginn wird das innere Tor geöffnet und die Ware aufgeräumt.

„Das Weihnachtsgeschäft kannst schon im neuen Laden machen“, frohlockt Josef Lechner, aber das ist Andreas Fellners ernsthafter Wunsch. Es sind noch viele Details festzulegen, bis das Gebäude mit seiner ganz in Holz und Glas gestalteten Schau-Seite zur B20 bezogen werden kann. „Das wird ein Blickfang, das erste Geschäftshaus am Ortsbeginn ist auch eine Visitenkarte für die Stadt.“ Die Umzugsphase wird noch eine echte Herausforderung. „Wir müssen die Läger umsiedeln, die Werkstatt einrichten, den Verkaufsraum aufbauen und die Büros müssen funktionieren, am alten und am neuen Platz. Wir müssen

freuen Sie sich auf tolle Eröffnungsangebote im Dezember!

- Elektroanlagen
- Elektro-Roller
- Antennenanlagen
- Telefonanlagen
- Netzwerkinstallation
- Kundendienst
- Verkauf, Service und Reparatur von Elektrogroß- u. Kleingeräten
- Photovoltaik-Anlagen
- EIB-Bus-Systeme
- CAD-Elektroplanung

ELEKTRO ERLER & FELLNER GmbH

Stadtplatz 54 · 84529 Tittmoning
Telefon 0 86 83 / 3 21 · www.elektro-erler.de



ja erreichbar sein.“ Gut für die Kunden: die genial einfache Telefonnummer 3-2-1 bleibt erhalten.

jw



25 Jahre Heulandler Tanzmusik Großer Jubiläumshoagart in der Ledern

Seit mittlerweile 25 Jahren sorgt die Heulandler Tanzmusik für gepflegte und traditionelle musikalische Unterhaltung nicht nur in der Region, sondern unter anderem auch auf der Grünen Woche in Berlin oder einem Folklorefestival in Spanien.

Das 25-jährige Bestehen wird nun mit einem großen Jubiläumshoagart am Samstag, 21. Oktober 2017 um 20:00 Uhr in der Ledern zusammen mit folgenden befreundeten Gruppen gefeiert: Koppachtaler Musikanten (Altusried/Allgäu), Wabach-Musi (Waging), Droadkastler Sänger (Kirchheim), LuFlo (Waging) und Heulandler Ziachmusi

(Törring). Durch das Programm führt Andreas Heindl.

Die Geschichte der Heulandler Tanzmusik begann, als der ehemalige Vorstand des Trachtenvereins „Heulandler“ Törring, Franz Schuhbäck, an seinen Nachbarn Albert Baumgartner mit der Bitte herantrat, eine Vereinsmusik zu gründen. Es war das Jahr 1992 und im Herbst desselben Jahres war bereits der erste Auftritt beim Vier-Vereine-Hoagart. So probten zu Beginn Albert Winkler (Klarinette), Matthias Winkler (Ziach), Claudia Linner (Klarinette), Johann Baumgartner (Posaune) und Albert Baumgartner (Tuba) gemeinsam. Anfangs fehlte es noch an geeignetem Notenmaterial, aber mit Freude am Musizieren wurden die ersten Auftritte bewältigt und neue Erfahrungen gesammelt. Mit Alois Babinger konnte etwas später ein erfahrener Ziach-Spieler ge-

wonnen werden und so wurde die Tanzmusik hauptsächlich aus Mitgliedern der Musikkapelle Inzing-Törring neu formiert: Claudia Linner (Klarinette), Albert Baumgartner jun. (Klarinette), Johann Baumgartner (Tenorhorn), Albert Baumgartner sen. (Tuba).

Passende Noten für diese Besetzung konnten die Musiker vom befreundeten Helmut Huber aus Waging am See bekommen. Durch die Verwendung einer neu angeschafften F-Tuba wurde die Klangfarbe der Tanzmusik entscheidend beeinflusst.

1995 wurde die bestehende Besetzung noch um Hans Hochecker als dritten Klarinetisten erweitert, was zur Folge hatte, dass wieder neue Noten beschafft bzw. bereits vorhandene Stücke geändert werden mussten. Der ehemalige Diri-

gent der Musikkapelle Inzing-Törring Hans Baumgartner hat dabei einige Stücke neu arrangiert. Die Heulandler Tanzmusik hat verschiedene Anlässe wie z. B. Hoagart, Frühschoppen, Geburtstagsfeiern usw. musikalisch gestaltet. Ein Höhepunkt war sicherlich im Jahr 2001, als die Heulandler Tanzmusik und der Trachtenverein „Alpenrose“ Grassach-Tittmoning zu einem achttägigen Folklore-Festival ins spanische Vitoria eingeladen wurden. Sieben internationale Gruppen gestalteten dieses Festival, unvergessliche Eindrücke wurden gesammelt und Freundschaften geknüpft, die teilweise bis heute noch gepflegt werden, wie z. B. zur lettischen Gruppe Dandari.

Im Jahr 2002 wurde das 10-jährige Bestehen der Heulandler Tanzmusik mit sechs befreundeten Musikgruppen und Liebhabern dieser Musik in der Ledern gefeiert.

2008 änderte sich die Zusammensetzung der Tanzmusik erneut, als auf Albert Baumgartner sen. Matthias Winkler und auf



Die Heulandler Tanzmusik (vorne v. l. n. r.) Hans Hochecker, Alois Babinger; hintere Reihe Hans Baumgartner, Christine Mayer (geb. Fuchs), Albert Baumgartner und Matthias Winkler.



Claudia Rapp Christine Fuchs (ebenfalls Mitglied der Musikkapelle Inzing-Törring) folgten.

Zu den bekannten Auftritten kamen jetzt auch Treibjagden, bei denen nicht nur musiziert, sondern auch gesungen und ausgiebig Witze erzählt wurden.

Seit 2010 spielt man zudem auch bei verschiedenen Volkstänzen auf. Weitere Höhepunkte waren 2011 und 2012 die Auftritte auf der Grünen Woche in Berlin, wo auf der Hauptbühne in der Bayernhalle zwei komplette Tage musiziert wurde. Anschließend wurde nach Messeschluss noch im Berliner Brauhaus „Maximilians“ aufgespielt.

Die Feier zum 60. Geburtstag von Bürgermeister Konrad Schupfner war der Auftakt in das Jahr 2013. Vor einer Bilderbuchkulisse in Coloman spielte die Tanzmusik ruhigere Titel anlässlich der Veranstaltung „Musik um den See“. Schwungvoll musiziert wurde dann bei diversen Volkstänzen in Waging, in der Ledern und nicht zuletzt beim „Tanz der Nationen“ im K1 in Traunreut. Etliche Geburtstagsfeiern, Jubiläen, Festabende, Hochzeiten, Hoagarte und nicht zuletzt Starkbieranstiche wurden in den vergangenen Jahren von der Heulandler Tanzmusik musikalisch umrahmt.

us

Hundesteuer

– stichpunktmäßige Kontrolle im Oktober

Die Stadt Tittmoning hat in ihrer Hundesteuersatzung festgelegt, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes einer Jahresaufwandssteuer unterliegt. Die jährliche Hundesteuer beträgt 40 € für den ersten und 70 € für jeden weiteren Hund. Ist der Tatbestand für eine Steuerermäßigung erfüllt, wird die Steuer für den ersten Hund halbiert.

Die Hundesteuer ist jeweils zum 01.04. des Jahres fällig.

Hundebesitzer, deren Vierbeiner noch nicht angemeldet sind, haben die Chance die Anmeldung kurzfristig nachzuholen. Es besteht die Möglichkeit, auf der Homepage der Stadtverwaltung (www.tittmoning.de unter Rathaus&Bürgerservice, Serviceportal-Formulare, Anträge

online, Anmeldung zur Hundesteuer) den Antrag auszufüllen und sofort weiterzuleiten.

Weitere Informationen erteilt die Sachbearbeiterin, Tel. 08683/7007-29 (vormittags).

Ab dem 01. Oktober werden im gesamten Gemeindegebiet stichpunktmäßige Kontrollen durchgeführt.



SILOKING

Jetzt
geben wir Gas

100% elektrisch



SILOKING TruckLine e.0
eTruck 1408



Fahren und füttern Sie einfacher als je zuvor!

Haben Sie enge und niedrige Ställe, möchten Sie bestehende Beladetechnik nutzen oder Rundballen auflösen, **dann fragen Sie nach unserer Vorführmaschine!**

www.siloking.com

Dr. med. vet. Günther Rauch
Raitenhaslach 12
84489 Burghausen
Tel. 08677-914444



🐾 Telefonische Anweisung von 8:00 h bis 11:00h
unter 08677-914444 sowie per e-mail unter
guenther.rauch@t-online.de

🐾 Flexible Sprechzeiten
(Kurzzeit- bzw. einzeln gelegte Langzeitermine)

🐾 Mobilität im Bedarfsfall

🐾 In Notfällen ganztägige Erreichbarkeit



Lust auf Engagement?

Informationsabend der Freiwilligenagentur zu Engagementmöglichkeiten für Kinder

Unter dem Titel „Lust auf Engagement“ veranstaltet die Freiwilligenagentur Traunstein am Donnerstag, 5. Oktober 2017 im Casino des Landratsamtes Traunstein am Papst-Benedikt-XVI.-Platz in Traunstein einen Informationsabend zu Engagementmöglichkeiten für Kinder. Beginn ist um 18 Uhr. Die Veranstaltung dauert etwa 1 1/2 Stunden und richtet sich an Menschen, die mit ihrem Wissen und Talenten die Bildungschancen von Kindern verbessern möchten. An diesem Abend stellen sechs Einrichtungen verschiedene Projekte zum Thema „Bildung für Kinder“ vor, bei denen man mitmachen kann. Unter anderem informieren die Kindertagesstätte Kunterbunt aus Chieming, die Mittelschule Traunstein, das Wunschgroßelternprojekt der Diakonie sowie die Stadtbücherei Traunstein über Einsatzmöglichkeiten. Nach den Kurzvorträgen von jeweils 7 Minuten stehen Vertreter der Projekte für Fragen und Einzel-



gespräche zur Verfügung. Bei dieser Veranstaltung treffen interessierte Bürgerinnen und Bürger Verantwortliche von Projekten, erhalten Informationen aus erster Hand und lernen auch engagierte Ehrenamtliche kennen. Der Landkreis Traunstein unterstützt tatkräftig die Bildungschancen und Bildungsmöglichkeiten der Kinder in seiner Region. Ergänzend zu den Betreuungsangeboten in Kindergärten und Schulen sowie zum Unterricht können freiwillige Helfer zusätzliche Angebote schaffen bzw. unterstützen, die Kindern für ihre persönliche und soziale Entwicklung zu Gute kommen. Die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtet zu keinem Engagement. Für Informationen steht der Ehrenamtsbeauftragte des Landkreises, Florian Seestaller, unter der Telefonnr. 0861/58-235 zur Verfügung. E-Mail: florian.seestaller@lra-ts.bayern.de

Tittmoning zu Fuß erkunden

Donnerstägliche Stadtspaziergänge

Im Rahmen des **Chiemgauer Wanderherbstes 2017** werden im Oktober in Tittmoning wieder donnerstägliche **Stadtspaziergänge** angeboten. Die geführten Touren am 5. und 12. Oktober erkunden die romantische Altstadt mit ihren historischen Stadttoren, Plätzen, Sakral- und Profanbauten, Denkmälern und Brunnen. Begleitend erfährt man Interessantes über die Ge-

schichte der Stadt, ihrer Bürger, Künstler und Handwerker. Die Spaziergänge beginnen jeweils um 14 Uhr vor dem Rathaus Tittmoning. Preis pro Person 4 €, Kinder 2 €. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Anmeldung und Information bei der Tourist-Info Tittmoning, Telefon 08683/7007-10, E-Mail: anfrage@tittmoning.de.

Asten zu Fuß erkunden

Ein Streifzug durch Geschichte und Naturlandschaft

Im Rahmen der diesjährigen **Bayern Tour Natur** findet am Samstag, dem 14. Oktober, ab 14 Uhr eine **geführte Wanderung** durch und um Asten statt.

Unter dem Motto „Von Nonnen, Genossen und anderen Hautbentauchern“ geht es zum Naturschutzgebiet Astener Moor, wo man Wissenswertes über dessen einzigartige Vogelwelt erfährt. Nach der Natur geht es anschließend um die Kultur bei

einer kunsthistorischen Führung durch die Astener Kirche mit Kirchturbesteigung. Die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt ist eine der stattlichsten Dorfkirchen Südostbayerns, ein von den Salzburger Nonnen initiiertes gotisches Bauwerk aus dem 15. Jahrhundert. Zum Abschluss kehren die Teilnehmer in der Dorfwirtschaft der Astener Genossen ein, wo sie mehr über dieses innovative Projekt zur Dorfbelebung erfahren.

Reiter
Andrea

Rechtsanwältin

Gerberberg 6
84529 Tittmoning

Tel.: 08683 / 80 92 07
Fax: 08683 / 80 92 09

e-mail: info@ra-reiter.de
<http://www.ra-reiter.de>



Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz an der Astener Kirche. Die Führung dauert ca. 3 Stunden. Preis je Erwachsener 4 €. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Anmeldung und Information bei der Tourist-Info Tittmoning, Telefon 08683/7007-10, E-Mail: anfrage@tittmoning.de.



VHS-Kurse



Datum	Beginn	Dauer	Kurstitel	Kursleiter/in
02.10.	18:15	10 x	Qigong - gesund gefördert	Regenfelder Herbert David
09.10.	19:00	2 x	Kreatives Filzen	Wankner Michaela
10.10.	19:00	1 x	Yoga Nidra - der Yogaschlaf (in der Salzgrotte)	Memmo Sandra
18.10.	20:00	4 x	Qigong - Lebensenergie im Fluss in der Salzgrotte	Regenfelder Herbert David
26.10.	18:30	1 x	Mudras in der Salzgrotte	Kunsteiger Edith
26.10.	20:00	1 x	Mudras in der Salzgrotte	Kunsteiger Edith
27.10.	15:00	1 x	Leichter lernen in der Schule - Eltern-Kind Seminar	Moser Barbara
27.10.	18:00	2 x	Mutter-Kind Filzkurs	Wankner Michaela
10.11.	16:00	1 x	Wild- und Heilkräuter - Vorbereitung zur Ausbildung Kräuterfrau/Kräuterfrau	Schümann Monika
10.11.	17:30	1 x	Die Heilkraft der Pflanzen - Vorbereitung zum Aufbaukurs Kräuterpraktikerin / Kräuterpraktiker	Schümann Monika
14.11.	19:00	1 x	Kraft tanken mit Klängen Tibetischer Klangschalen in der Salzgrotte	Hurmer Gerti
15.11.	15:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen	Hurmer Gerti
15.11.	18:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen	Hurmer Gerti
17.11.	15:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen	Hurmer Gerti
17.11.	18:00	1 x	Klangerlebnis mit Tibetischen Klangschalen	Hurmer Gerti
17.11.	18:00	1 x	Stress lösen	Schümann Monika
21.11.	19:00	1 x	Kraft tanken mit Klängen Tibetischer Klangschalen in der Salzgrotte	Schümann Monika
27.11.	19:00	1 x	Zeit für mich - Ein Abend mit Autogenem Training in der Salzgrotte	Hurmer Gerti
30.11.	19:00	1 x	Keine Zeit! - Anti-Stress-Abend in der Salzgrotte	Hurmer Gerti

Nicht vergessen: VHS Anmeldung unbedingt erforderlich
Heinrich-Braun-Straße 6, 83308 Trostberg, Tel.: 08621 649390, Fax: 6493920
anmeldung@vhs-trostberg.de oder www.vhs-trostberg.de



Café „Amtsstüberl“

Am **Blattl-Sonntag in Traunstein, den 22. Oktober**, öffnen die Bürgermeister-Frauen das Lokal im Landratsamt (Casino) um 10:00 Uhr. Der Erlös kommt wie jedes Jahr einem sozialen Zweck zugute.

Sportlerehrung

**am Donnerstag, dem 9. November um 19:00 Uhr
im Sitzungssaal im Rathaus**

In diesem Zusammenhang bittet die Stadt Tittmoning alle Vereinsvorstände, Personen oder Gruppen aus dem Gemeindebereich, die 2016/2017 sportlich erfolgreich waren (auch überregional), sich bis spätestens Montag, den 09.10.2017 unter Tel. 08683/7007-23 oder info@tittmoning.de, zu melden.

Hinweise zum Winterdienst

Damit der städtische Winterdienst reibungslos durchgeführt werden kann, soll auf das Abstellen von Fahrzeugen am Fahrbahnrand, soweit dies irgendwie möglich ist, verzichtet werden. Soweit dies unvermeidbar ist, sollten die Fahrzeuge zumindest nur auf einer Fahrbahnseite geparkt werden.

Die Stadtverwaltung weist außerdem auf die Sicherungspflicht (Räum- und Streupflicht) im Bereich der Gehbahnen hin. Die Eigentümer und die Nutzer von innerhalb der Ortslage an öffentliche Straßen angrenzenden oder über öffentliche Straßen mittelbar erschlossenen Grundstücken (auch unbebauten) sind verpflichtet, die Gehbahnen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu halten.

Veranstaltungstipps Oktober bis Dezember

OKTOBER

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
Mo., 02.10. 19:30	Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins im Salzburger Saal, Burg Tittmoning, Referent Christoph Mayrhofer (Salzburg-Museum) zum Thema: „Neun Jahrhunderte Salzburger Münzprägung“	Historischer Verein e. V.
Mo., 02.10. 20:30	Voigas Festl der Feuerwehr Kay in der Kirchheimer Str. 2 in Kay, Einlass ab 18 Jahren (bis 21:30 Uhr freier Eintritt)	FFW Kay
Di., 03.10.	Hüttenabschied auf der Gleiwitzer Hütte	DAV-Sektion Tittm.
Di., 03.10. 12:00-17:00	Modellbahnausstellung im Clubraum im Haus des Gastes	Modelleisenbahnclub Salzachtal Tittm.
Di., 03.10. 19:30	„Orgel plus“ an der neuen Orgel in der Kirche St. Vitus Törring mit Irene und Dr. Josef Fenninger, Maximilian Randlinger, Bläserensemble Musikkapelle Inzing-Törring, Eintritt frei	Dr. Josef Fenninger
Do., 05.10. 14:00	Chiemgauer Wanderherbst geführte Wanderung durch die Geschichte der Stadt, Treffpunkt vor dem Rathaus	Stadt Tittmoning
Fr., 06.10. 08:00	Wöchentlicher Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 07.10. 15:00	Grillfeier beim Autohaus Jäger. Für Unterhaltung sorgt abends die Live-Band Jägermeisters, bei jedem Wetter.	SuKK Tittmoning/ Kirchheim
So., 08.10. 19:00	„Die bayerische Prohibition“ Komödie von Peter Landstorfer im Pfarrsaal Tittmoning Kartenvorverkauf Barbara Kräbl 0151 40164673 e-mail: theaterbuehne.kirchheim@web.de	Theaterbühne Kirchheim e.V.
Mo., 09.10.- Fr., 13.10.	Pfarrverbandsausflug nach Italien, Näheres folgt	Pfarrverband Tittmoning
Di., 10.10. 19:00	Gesunde Küche „To Go“ in der Schulküche, Anmeldung Sabine Lebacher, Tel. 08683 7242	Kath. Frauenbund Tittmoning
Mi., 11.10. 19:30	Herbstversammlung des Gartenbauvereins mit Ehrungen im Braugasthof-Stadtsaal	Gartenbauverein Tittmoning/Kirchheim
Do., 12.10. 14:00	Seniorenachmittag im Veranstaltungsraum, Rathaus Tittmoning	Stadt Tittmoning
Do., 12.10. 14:00	Chiemgauer Wanderherbst geführte Wanderung „Tittmoning – ganz persönlich“, Treffpunkt vor dem Rathaus	Stadt Tittmoning
Do., 12.10. 16:00-17:00	Giftmobil am Wertstoffhof	Landkreis Traunstein
Fr., 13.10. 08:00	Wöchentlicher Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 13.10. 20:00	Waginger Wirtshausmusi , die Leonharder Musikanten, die Troadkastler und der Weber Hans z'Schmerbach im Landgasthof Schreyer, Rehragout ab 19 Uhr	Gasthof Schreyer
Fr., 13.10./ Sa. 14.10. 20:00	„Die bayerische Prohibition“ Komödie von Peter Landstorfer im Pfarrsaal Tittmoning Kartenvorverkauf Barbara Kräbl 0151 40164673 e-mail: theaterbuehne.kirchheim@web.de	Theaterbühne Kirchheim e.V.
So., 15.10. 19:00		
Sa., 14.10. 08:00	Altkleider- und Papiersammlung im gesamten Gemeindegebiet	Kolping, Jugendverbände
Sa., 14.10. 09:00	9. Tittmoninger Apfelmarkt am Stadtplatz	Bund Naturschutz/ Gartenbauvereine
Sa., 14.10. 14:00	BayernTourNatur-Wanderung durch die Naturlandschaft Astens. Treffpunkt: Parkplatz Dorfkirche Astens	Stadt Tittmoning
Sa., 14.10. 20:00	„Gsunga Gspuid Danzt“ in der Ledern	GTEV Alpenrose Grassach-Tittmoning
Fr., 20.10. 08:00	Wöchentlicher Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 20.10. 19:30	Story & Jazz Erzählabend mit Steffi Schönlinner und Dietmar Liehr (Jazz-Gitarre), Burg Tittmoning	Stadt Tittmoning
Fr., 20.10. 19:30	Herbstversammlung des Astener Gartenbauvereins in der DorfWirtschaft Astens	Gartenbauverein Kay-Asten
Fr., 20.10./ Sa. 21.10. 20:00	„Die bayerische Prohibition“ Komödie von Peter Landstorfer im Pfarrsaal Tittmoning Kartenvorverkauf Barbara Kräbl 0151 40164673	Theaterbühne Kirchheim e.V.
So., 22.10. 08:30	Faires Frühstück im Pfarrheim, anschl. Familiengottesdienst in der Stiftskirche (10:15 Uhr)	Eine-Welt-Arbeitskreis der Kolpingsfamilie
Mi., 25.10. 20:00	Tittmoninger Aus-Lese , literarischer Stammtisch im Café im alten Bäckerhaus, Kontakt: 08683 1272	Josef Wittman
Fr., 27.10. 08:00	Wöchentlicher Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 28.10. 15:00	„Café International“ im Pfarrheim Tittmoning. Nähere Informationen bei Johannes Lanser, 08683-700789.	Asyl Helferkreis
So., 29.10. 19:00	Ökumenisches Taizégebet in der Klosterkirche in Tittmoning	Pfarrverband, Kolpingsfamilie, Ev.-Luth. Gemeinde Tittm.

NOVEMBER

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
Fr., 03.11. 08:00	Wöchentlicher Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 04.11. 20:00	„Der Geisterbräu“ von Joseph Maria Lutz im Braugasthof-Stadtsaal. Vorverkauf im Schreibwarengeschäft "Farbenfroh"	Heimatbühne Tittmoning e. V.
Di., 07.11. 19:30	„Schuld und Gewissen?“ Philosophenstammtisch im Café im alten Bäckerhaus	Klaus Schwarzenberger
Di., 07.11. 19:31	Schabernack , Treffpunkt für Humor, Nonsens und Absurdes im Cafe im alten Bäckerhaus, keine Anmeldung	Robert Meisner
Do., 09.11. 14:00	Seniorenachmittag im Veranstaltungsraum, Rathaus Tittmoning	Stadt Tittmoning
Do., 09.11. 19:00	Sportlerehrung im Rathaussaal	Stadt Tittmoning
Fr., 10.11. 08:00	Wöchentlicher Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 10.11. 09:00-18:00	Weihnachten im Khuenburghaus am Stadtplatz Beate Krettek und Stoffverkauf im alten Kloster.	Beate Krettek
Sa., 11.11. 09:00-17:00 h		
So., 12.11. 11:00-16:00 h		
Fr., 10.11. 19:00	50 Jahre Sektion Tittmoning , Feier des Alpenvereins mit Vortrag im Braugasthof	DAV Sektion Tittmoning
Sa., 11.11. 11:11	Faschingsauftakt vor dem Rathaus	Faschingsclub
Sa., 11.11. 19:15	Patrozinium St. Martin in Kay	Pfarrei St. Martin Kay
Sa., 11.11. 20:00	Vereinsabend des GTEV Alpenrose in der DorfWirtschaft Astens	GTEV Alpenrose Grassach-Tittmoning
So., 12.11. 08:00	Kathreinmarkt und verkaufsoffener Sonntag. Ausstellung in der Alten Waage im Rathaus	Stadt Tittmoning

Kulturherbst

bis 03.10. | Burg Tittmoning

Ausstellung Kilkenny/Voltz

Noch bis 3. Oktober läuft die Ausstellung von Pete Kilkenny in der Burg Tittmoning. Seine Ausstellung ist eine Hommage an den Münchner Tiermaler Friedrich Voltz. Zum Abschluss der Ausstellung findet am 3.10. eine Finissage in der Burg statt. Infos bei der Tourist-Info Tittmoning.

05./12.10. | 14 Uhr | Stadtplatz

Stadtspaziergang

Spaziergang durch die historische Altstadt am 5. und 12.10. mit amüsanten Geschichten. Anmeldung und Info bei der Tourist-Info Tittmoning.

08.-21.10. | Pfarrsaal Tittmoning

Die bayerische Prohibition

Die Theaterbühne Kirchheim spielt die Komödie von Peter Landstorfer. Termine: Sonntag 8.10. um 19 Uhr, Freitag 13.10., Samstag 14.10. um je 20 Uhr, Sonntag 15.10. um 19 Uhr, Freitag 20.10., Samstag 21.10. um je 20 Uhr. Vorverkauf bei Barbara Kräbl, 0151-40164673 oder theaterbuehne.kirchheim@web.de.

13.10. | 19 Uhr | Gasthaus Schreyer

Volksmusik und Rehragout

Einen heiter-geselligen Abend gestalten die Waginger Wirtshausmusi, die Leonharder Musikanten, di Troadkastler und der Weber z'Schmerbach im Landgasthof Schreyer. Musikalische Unterhaltung gibt es ab 20 Uhr, Rehragout ab 19 Uhr.

14.10. | 20 Uhr | Gasthaus Glück

„Tanz, gsunga, gspuit“

Unterhaltsamer und kurzweiliger Volksmusikabend des GTEV Alpenrose Grassach-Tittmoning im Gasthaus Glück in der Ledern. Herzlich willkommen sind alle Interessierten und Liebhaber der bayerischen Volksmusik.

14.10. | 19 Uhr | Stadtplatz

9. Tittmoninger Apfelmarkt

Der Bund Naturschutz veranstaltet zusammen mit dem Gartenbauverein Tittmoning, Kay-Asten, Törring und Fridolfing am Stadtplatz den bekannten Apfelmarkt.

14.10. | 14 Uhr | Dorfkirche Astens

Von Nonnen, Genossen...

Im Rahmen der BayernTourNatur findet eine geführte Wanderung durch die Naturlandschaft von Astens statt. Die Führung steht unter dem Motto „Von Nonnen, Genossen und anderen Haubentauchern“. Treffpunkt ist am Parkplatz der Dorfkirche Astens, der Unkostenbeitrag beträgt 4 Euro.

20.10. | 19:30 Uhr | Carabinierisaal

„Story & Jazz“ in der Burg



Unter dem Titel „Guter Mond, du gehst so gar nicht stille...“ widmen sich Erzählerin und Sängerin Steffi Schönlinner und der Jazz-Gitarrist Dietmar Liehr mit Liedern und Geschichten der Magie des Mondes. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info zu 12 € (erm. 10 €) oder an der Abendkasse zu 14 € (erm. 12 €).

04.-24.11. | Braugasthof Tittmoning

Theater der Heimatbühne

Die Heimatbühne Tittmoning spielt „Der Geisterbräu“ von Joseph Maria Lutz. Termine: Samstag, 04.11. um 20 Uhr. Sonntag, 12.11. um 17 Uhr. Freitag, 17.11. & Samstag, 18.11. jeweils um 20 Uhr. Freitag, 24.11. um 20 Uhr. Karten gibt es im VVK bei Schreibwaren Farbenfroh, 08683-372 oder an der Abendkasse.

10.-12.11. | Khuenburghaus

Winterausstellung

Winter- und Weihnachtsausstellung von Beate Krettek im Khuenburghaus und Stoffverkauf im Alten Kloster. Geöffnet am Freitag von 9-18 Uhr, am Samstag von 9-17 und am Sonntag von 11-16 Uhr.

11.11. | 8-17 Uhr | Stadtplatz

Kathreinmarkt



Von 8-17 Uhr großer Warenmarkt am Stadtplatz von Sonntag 12-17 Uhr verkaufsoffener Sonntag, Verkaufsausstellung im Khuenburghaus, bei Domus Mea im „Blauen Haus“ sowie Ausstellung in der Alten Waage des Rathauses. Info bei der Tourist-Info Tittmoning, 08683-700710.



NOVEMBER Fortsetzung

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
So., 12.11. 8:30	Volkstrauertag in Törring, Aufstellung zum Kirchenzug 8:15	KuSK Törring
So., 12.11. 10:00-17:00	Verkaufsausstellung im „Blauen Haus“	Domus Mea
So., 12.11. 17:00	„Der Geisterbräu“ von Joseph Maria Lutz im Braugasthof-Stadtsaal. Vorverkauf im Schreibwarengeschäft „Farbenfroh“	Heimatbühne Tittmoning
So., 12.11. 19:00	Ökumenischer Gottesdienst in der Stiftskirche	Örtliche Kirchengemeinden
Di., 14.11. 19:30	Vereinsvorständeversammlung im Gasthaus Schober, Kay	Stadt Tittmoning
Fr., 17.11. 08:00	Wöchentlicher Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 17.11. 19:00	Ökumenisches Taizégebet in der Kirche Mariae Himmelfahrt in Asten	Pfarrverband, Kolpingsfamilie, Ev.-Luth. Gemeinde Tittm.
Fr., 17.11. 19:30	„Nacht der Bücherei“ in der kath.-öffentl. Bücherei St. Laurentius. Diesmal geht es um Whisky (mit Verkostung)	Kath. Bücherei St. Laurentius
Fr., 17.11. Sa., 18.11. 20:00	„Der Geisterbräu“ von Joseph Maria Lutz im Braugasthof-Stadtsaal. Vorverkauf im Schreibwarengeschäft „Farbenfroh“	Heimatbühne Tittmoning
Sa., 18.11. 15:00	„Café International“ im Pfarrheim Tittmoning. Nähere Informationen bei Johannes Lanser, 08683 700789	Asyl Helferkreis
Sa., 18.11. 19:15	Volkstrauertag in Kirchheim	SuKK Tittmoning/Kirchheim
So., 19.11. 8:30	Volkstrauertag , Aufstellung zum Kirchenzug bei der Dorfwirtschaft Asten 08:15 Uhr	KuSK Asten/Dorfen
So., 19.11. 10:15	Volkstrauertag , Aufstellung zum Kirchenzug am Stadtplatz 10:00 Uhr	SuKK Tittmoning/Kirchheim
Mi., 22.11. 19:30	Leseabend mit Ludwig Laher um den Wirtshauspoeten Ferdinand Sauter und seine Mutter, eine Tittmoninger Bierbrauers Tochter im Rathaussaal Tittmoning	Stadt Tittmoning
Mi., 22.11. 20:00	Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Asten in der DorfWirtschaft	FFW Asten
Fr., 24.11. 08:00	Wöchentlicher Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 24.11. 17:00	„Der Geisterbräu“ von Joseph Maria Lutz im Braugasthof-Stadtsaal. Vorverkauf im Schreibwarengeschäft „Farbenfroh“	Heimatbühne Tittmoning
Fr., 24.11. 20:00	Herbstkonzert in der Schulturnhalle Tittmoning	Stadtkapelle Tittmoning
Sa., 25.11. 19:30	Weihnachtsfeier der Feuerwehr Törring im Gasthaus Glück, Ledern	FFW Törring
So., 26.11. 09:00	Volkstrauertag in der Pfarrkirche Kay	KuSK Kay
So., 26.11. 14:00	Herbstkonzert in der Schulturnhalle Tittmoning	Stadtkapelle Tittmoning
Mi., 29.11. 20:00	Tittmoninger Aus-Lese , literarischer Stammtisch im Café im alten Bäckerhaus, Kontakt: 08683 1272	Josef Wittmann

DEZEMBER

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
Fr., 01.12. 09:00-17:00	Adventsbasar im Pfarrheim Tittmoning	Kath. Frauenbund Tittmoning
Fr., 01.12. 19:00	Hoagart im Braugasthof	DAV Sektion Tittmoning
Sa., 02.12. 16:00	Christbaumaufstellen vor dem Pfarrheim in Kay	Dorfgemeinschaft Kay e. V.
Sa., 02.12. 16:00	Kirchheimer Advent , anschl. Christbaumaufstellen am Dorfplatz. Um 19:00 Uhr besinnliche Weisen in der St. Georgskirche	Stadtkapelle/Theatergruppe und FFW Kirchheim
So., 03.12. 19:30	Volksmusik im Advent im Gasthaus Glück, Ledern.	Eine-Welt-Arbeitskreis der Kolpingsfamilie
Fr., 08.12.	Perchtenlauf am Stadtplatz, Näheres in der Tagespresse	Gewerbeverband Tittmoning
Sa., 09.12. 15:00-21:00	Barbaramarkt rund um die Stiftskirche St. Laurentius, wunderschöner Standmarkt rund um die Stiftskirche	Kolpingsfamilie Tittmoning
So., 10.12. 13:00-19:00		
Sa., /So., 09./10.12.	Gruß vom Krampus Vorgeschmack auf die Ausstellung „Krampus, Percht und Winterdämonen“ im nächsten Jahr. Führung am 09.10. um 18:00 Uhr	Stadt Tittmoning
So., 10.12. 14:00	Festliche Bläsermusik zur Weihnachtszeit, Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Martin Kay	Musikkapelle Inzing-Törring
Di., 12.12. 20:00	Adventfeier im Pfarrheim Tittmoning (vorher Hl. Messe in der Stiftskirche um 19:15 Uhr)	Kath. Frauenbund Tittmoning
Sa., 16.12. 15:00	„Café International“ im Pfarrheim Tittmoning. Nähere Informationen bei Johannes Lanser, 08683-700789	Asyl Helferkreis
Sa., 16.12. 19:30	Jahresabschlussfeier der Feuerschützen Törring im Gasthof Glück, Ledern	Feuerschützen R.A.G. Törring
So., 17.12. 14:00	Festliche Bläsermusik zur Weihnachtszeit, Kirchenkonzert in Burg bei Tengling	Musikkapelle Inzing-Törring
Do., 21.12. 14:00	Seniorenachmittag im Veranstaltungsraum, Rathaus Tittmoning	Stadt Tittmoning
So., 24.12. 13:00	Wir warten aufs Christkind im Pfarrheim Tittmoning für alle Kinder	Kolpingsfamilie Tittmoning
So., 24.12. 15:00	Christkindlanschießen Weihnachtslieder am Dorfplatz	Musikkapelle Inzing-Törring, Feuerschützen und FFW Törring
Di., 26.12. 12:00-17:00	Modellbahnausstellung im Clubraum im Haus des Gastes (weiterer Termin 6.1.2018)	Modelleisenbahnclub Salzachtal Tittmoning
Di., 26.12. 20:00	Weihnachtsfeier des GTEV Alpenrose im Braugasthof	GTEV Alpenrose Gras-sach-Tittmoning
Mi., 27.12. 20:00	Tittmoninger Aus-Lese , literarischer Stammtisch im Café im alten Bäckerhaus, Kontakt: 08683 1272	Josef Wittmann
Sa., 30.12. 08:00-16:00	16. Kaninchenzuchtlandschau anlässlich des 75-jährigen Vereinsjubiläums	Kaninchenzuchtverein B 102
So., 31.12. 9:00-14:00		
So., 31.12. 23:00	Jahresausklang im Salettl in der DorfWirtschaft Asten	DorfWirtschaft Asten eG

17.11. | 19:30 Uhr | Bücherei

Nacht der Bücherei

Bei der Nacht der Bücherei in der kath.-öffentl. Bücherei St. Laurentius geht es diesmal um Whisky. Natürlich wird der edle Tropfen auch verkostet. Unkostenbeitrag 7 €.

22.11. | 19:30 Uhr | Rathaussaal

Lesung von Ludwig Laher

Unter dem Motto „Herrlich ist es, Mokka schlürfen und sich etwas denken dürfen“ findet eine Lesung rund um den Wiener Poeten Ferdinand Sauter statt. Ortsheimatpfleger Manfred Liebl führt im Vorfeld in die Geschichte der Familie Sauter ein. Kartenvorverkauf bei der Tourist-Info Tittmoning.

24./26.11. | Schulturnhalle

Herbstkonzert



Konzert der Stadtkapelle Tittmoning in der Schulturnhalle. Beginn am Freitag um 20 Uhr sowie am Sonntag um 14 Uhr.

01.12 | 9 Uhr | Pfarrheim Tittmoning

Kirchheimer Advent

...mit anschließendem Christbaumaufstellen am Dorfplatz. Um 19 Uhr Weisen in der St. Georgskirche.

03.12. | 19.30 Uhr | Gasthaus Glück

Volksmusik in der Ledern

Der Eine-Welt-Arbeitskreis der Kolpingsfamilie lädt zum Volksmusikabend im Gasthaus Glück ein. Der Erlös wird für den Eine-Welt-Arbeitskreis gespendet!

09./10.12. | Gerbermuseum

Gruß vom Krampus

Vorgeschmack auf die Ausstellung und den Film zum Thema „Krampus, Percht und Winterdämonen“ im nächsten Jahr. Die ausgestellten Perchtenmasken können zu den Öffnungszeiten des Barbaramarktes betrachtet werden. Am 09.10. um 18 Uhr führt Waltraud Jetz-Deser in die Thematik und Geschichte der Masken ein.

09./10.12. | Rund um die Stiftskirche

Tittmoninger Barbaramarkt



Adventsmarkt rund um die Stiftskirche St. Laurentius und in der Burg, malerische Stimmung den Weg hinauf zur Burg und in der Mühlenstraße. Öffnungszeiten samstags von 15 bis 21 Uhr und sonntags von 13 bis 19 Uhr. Veranstalter: Kolpingsfamilie.

10./17.12. | Kay und Burg/Tengling

Festliche Bläsermusik

Konzerte der Musikkapelle Inzing-Törring jeweils um 14 Uhr, am 10.12. in der Pfarrkirche St. Martin in Kay und am 17.12. in der Kirche in Burg bei Tengling.

24.12. | 13 Uhr | Pfarrheim Tittmoning

„Wir warten aufs Christkind“

Unter diesem Motto lädt die Kolpingsfamilie alle Kinder ab 3 Jahren zum Basteln und Spielen ein. Der besinnliche Nachmittag wird im Pfarrheim veranstaltet. Im Anschluss findet eine Kindermette statt!

24.12. | 15 Uhr | Törring Dorfplatz

Christkindlanschießen

Die Musikkapelle Inzing-Törring, die Feuerschützen und die FFW Törring sorgen für weihnachtliche Stimmung.

31.12. | 23 Uhr | DorfWirtschaft Asten

Jahresausklang

Traditioneller Jahresausklang im Salettl der DorfWirtschaft Asten.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei den veranstaltenden Vereinen. Der Veranstaltungskalender der Stadt Tittmoning erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für den Inhalt wird keine Haftung übernommen.

Stadtverwaltung Tittmoning

Hausanschrift:
Stadtplatz 1 · 84529 Tittmoning
Postanschrift:
Postfach 1120 · 84525 Tittmoning
Tel.: 08683/70070 · Fax: 08683/700730
E-Mail: info@tittmoning.de
web: www.tittmoning.de

VORSCHAU

11.03.2018	Josefmarkt	Stadt Tittmoning
14.-17.06.2018	210 Jahre Stadtkapelle Tittmoning	Stadtkapelle Tittmoning
11.11.2018	Kathreinmarkt	Stadt Tittmoning
28.-30.06.2019	150-jähriges Gründungsfest	FFW Tittmoning
15.09.2019	100 Kath. FB Tittmoning	Kath. FB Tittmoning

Schau Rein!



Theater drent und herent:

Grenzgänger in Tittmoning

Grenzgänger on stage heißt eine Theatergruppe, die immerhin schon seit zwei Jahren in Oberndorf ihr „Unwesen“ treibt. Mittlerweile haben sie beachtliche elf Theaterstücke, sieben Kabarettprogramme sowie je drei Lesungen und Konzerte auf die Bühne der Oberndorfer Main Bar gebracht. Na gut, Oberndorf, das ist Österreich, und wenn die Grenzgänger da über die Grenze gehen, landen

sie in Laufen – was hat das mit Tittmoning zu tun?

So einiges! Denn in der letzten Produktion der Grenzgänger glänzte ein Tittmoninger in der Hauptrolle: **Andreas Erlacher** war in „Sibirien“ von Felix Mitterer (Premiere am 4. Februar 2017) ein alter Mann, der gegen seinen Willen in einem Pflegeheim untergebracht ist – ein ebenso harter wie berührender

Monolog, inszeniert von Dieter Bommer. Vormerken: Die Wiederaufnahme gastiert am 20. Januar 2018 im Tittmoninger Pfarrheim, weitere Gastspiele in Burghausen und Burgkirchen sind geplant.

Und derselbe Dieter Bommer spielt gemeinsam mit Sigi Schreiner und der Kirchheimer Lokalmatadorin **Petra Sinzinger** seit einem Jahr das

Programm „Liesl-Karl-Stadt-Valentin“ in Oberndorf: bekannte Sketche, Texte und andere kabarettistische Einlagen der beiden beliebten Komiker aus dem München des beginnenden 20. Jahrhunderts in einer etwas verdrehten Form. Für Januar 2018 plant er eine Solokomödie mit Petra Sinzinger. Sie spielt gerne in diesem kleinen Theater: „Das ist sehr persönlich, ich mag die Atmosphäre“, schwärmt sie.

Und die Verflechtungen gehen noch weiter: Als Regisseur hat Dieter Bommer von den Grenzgängern im Herbst 2014 mit der hiesigen Heimatbühne „Don Camillo und Peppone“ erarbeitet, und auch in diesem Jahr zeichnet er wieder für die Inszenierung verantwortlich, wenn im Braugasthof im November das bayerische **Volksstück „Der**

Geisterbräu“ von Joseph-Maria Lutz zur Aufführung kommt. Bei der Leseprobe Ende Juli im Tittmoninger Braugasthof wurde Bommer mit verschiedenen bösen Überraschungen konfrontiert, so erschien der in der Besetzung fest eingeplante Alfred Kunz mit frischem Gips. Aber einen Dieter Bommer erschüttert so leicht nichts: „Die Reha verschieben wir“, meinte er nur, und: „sonst spui ma hoit mit Krückn.“

Auf das Volksstück, das mit einer Beerdigung beginnt und sich um die Witwe eines Braumeisters dreht, der das Unglück hatte, ausgerechnet mit einem Herzsolo auf der Hand zu sterben, kann man sich jedenfalls jetzt schon freuen. Während der Leseprobe wurde es einmal so richtig „grenzgängerisch“, als die Tittmoninger Besetzung



Andreas Erlacher in Felix Mitterers Drama „Sibirien“ 2017



Regisseur Dieter Bommer (links) bei der Technikbesprechung im Braugasthof mit Werner Horak und Thomas Brückner

Grenzgänger on stage – die nächsten Termine:

- 11.10. und 29.11. Gemischtes Doppel (Gastspiel Cabaret am Bichl, Burghausen)
- 18. und 25.10. Ungeheuer von Wellness (Kabarett, Hariesl)
- 21.10. und 22.11. Traumfrau verzweifelt gesucht (Wiederaufnahme)
- 04.11. Barfuß Nackt Herz in der Hand (Gastsp. Studiobühne EXTRA, München)
- 08.11. Aus is (Sperrstunden-Kabarett, Andrea Limmer)
- 15.11. Ohne Freibier wär das nie passiert... (Kabarett, Vorpremiere Binsler)
- 18.11. Ja, kummans jetzt alle, oder was? (Kabarett, Georg Hermannsdorfer)



mit dem Oberndorfer Regisseur über ein Schimpfwort im Dialekt diskutierte, das den Hiesigen zu österreichisch erschien. Es ging hin und her, der Alternativvorschlag „Marmeladei“ wurde unter Gelächter mit dem Hinweis abgewiesen, „des gibt's grad z'Törring“, bis man sich schließlich auf „Loamsieder“ einigte. Völkerverständigung im Theater – geht doch!

Premiere hat „Der Geisterbräu“ am Samstag, dem 4. November, um 20 Uhr. Danach gibt es eine Nachmittagsvorstellung am Sonntag, 12. November (17 Uhr) sowie weitere Abendvorstellungen am 17. 18. und 24. November.

Die Grenzgänger bespielen die Oberndorfer Main Bar ab 11. Oktober wieder mit zwei Komödien (Traumfrau verzweifelt gesucht und Gemischtes Doppel) sowie verschiedenen Kabarettprogrammen. Wer Näheres wissen will, informiert sich auf der Homepage: <http://www.mainoberndorf.at/grenzgaenger-on-stage>. Ein Ausflug die Salzach hinauf lohnt sich allemal! gp

Herrlich ist es, Mokka schlürfen und sich etwas denken dürfen

Ein Abend um den populären Wiener Poeten Ferdinand Sauter und seine Mutter Katharina, Tochter des Tittmoninger Bierbrauers Kaltner

Schon zweimal war der österreichische Schriftsteller Ludwig Laher mit Lesungen aus seinen Romanen *Einleben und Überführungsstücke* zu Gast in Tittmoning. Auf den Spuren des Dichters Ferdinand Sauter, dem schon Lahers Roman *Aufgeklappt* (2003) gewidmet

war, kommt er nun ein drittes Mal in die Salzachstadt. Diesmal stellt er im Rathaussaal sein neues Buch *Durchgeföhlt und ausgesagt* vor. Laher hat zahlreiche, teils bisher unbekannte Gedichte und ein kurzes Theaterstück des zu Lebzeiten äußerst populären Ferdinand Sauter (1804-1854) gesammelt, herausgegeben und in einem umfangreichen Essay erhellend kommentiert. Er ging für dieses Buch zurück bis an die handschriftlichen Quellen, denn Sauter selbst wollte seine

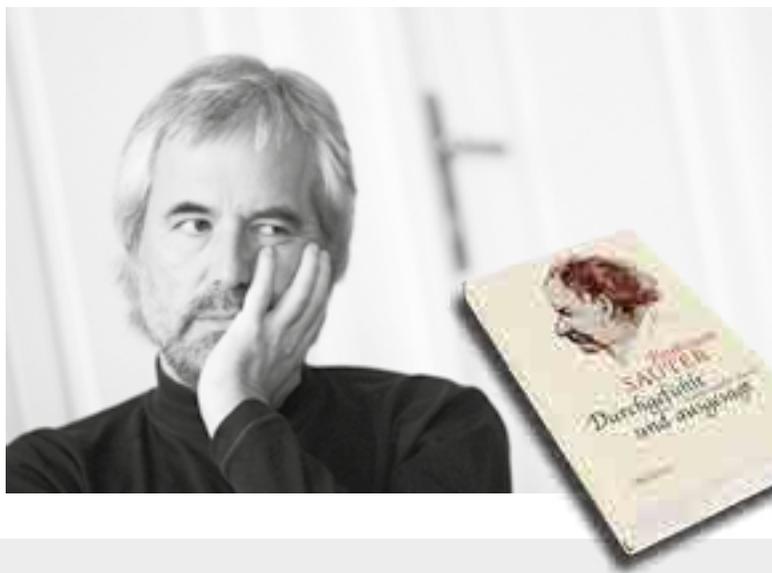
Werke nicht in Buchform veröffentlichten. Eine 1855 posthum erschienene Auswahl seiner Texte, die seither Hauptquelle aller Nachdrucke wurde, war von der Zensur des damaligen Polizeistaats gekürzt und verändert worden.

Ergänzt wird diese Vorstellung eines „wachen Geistes und unverwechselbaren, kompromisslosen Menschen“ durch eine Einführung des Tittmoninger Ortsheimatpflegers Manfred Liebl über die Familie Sauter. Denn die Spuren des Wiener Originals führen in die Salzachstadt Tittmoning, wo Sauters Mutter Katharina als Tochter eines bürgerlichen Bierbrauers zur Welt kam. Hier lernte sie auch ihren Ehemann Anton Sauter kennen, einen Juristen und später fürstbischöflichen Pfleger unter Fürsterzbischof von Colloredo. Als Anton 1807 38jährig verstarb, war die sechsfache Mutter mit 35 Jahren schon Witwe. Liebl gibt Einblicke in das Leben dieser selbstbewussten und emanzipierten Frau, deren Rollenver-

ständnis im frühen 19. Jahrhundert Beachtung verdient.

Ferdinand Sauter, der in Werfen geboren wurde und als „Goldkind“ der Familie galt, ging 1825 nach Wien, wo er zum Kreis um Franz Schubert gehörte und mit Schriftstellern wie Franz Grillparzer oder Ferdinand Raimund bekannt war. Der ungewöhnliche Zeitgenosse, der die Menschen liebte, verdankt seine große Popularität im Wien des „Vormärz“ vor allem Flugschriften mit seinen Gedichten und seiner Omnipräsenz in vielen legendären Gastwirtschaften, wo ihm Leute aller Stände anhängig lauschten. Die Veranstaltung am 22. November um 19 Uhr 30 stellt sein von Ludwig Laher neu entdecktes Werk in den Zusammenhang mit seiner Herkunft. Musikalische Wiener Gustostückerl aus der Zeit Sauters, vorgetragen vom Pianisten Josef Irgmaier, umrahmen die Vorträge und eröffnen einen eigenen Blick auf die Epoche..

Tittmoning, 22. November 2017, 19.30 Uhr, im Rathaussaal, Eintritt 10 Euro



Nacht der Bücherei: Wasser des Lebens

Der Priester, Theologe und Kirchenrechtler Wolfgang F. Rothe, zu Gast bei der diesjährigen Nacht der Bücherei am **17. November**, ist auch als „Whisky-Vikar“ bekannt. Wer Zweifel hegt am Zusammenhang zwischen tiefer Gläubigkeit und Liebe zum Whisky, dem sei sein Buch empfohlen, das er an diesem Tag in Tittmoning vorstellt: Eine Einführung in die Spiritualität des Whiskys verspricht sein Werk mit dem Titel „Wasser des Lebens“.

So nämlich wird der Whisky von alters her genannt – ein Begriff,

der ursprünglich aus der Bibel stammt. Tatsächlich, so die These des Autors, ist Whisky nämlich weit mehr als nur ein Getränk oder Genussmittel. Mit Bedacht und in Maßen genossen, ist er einer „flüssigen Predigt“ vergleichbar, da er die Fülle und Vielfalt der Schöpfung ebenso wie die Zuwendung des Schöpfers zum Menschen mit allen Sinnen erfahrbar zu machen vermag.

Rothe schlägt in diesem Buch den Bogen von den Ursprüngen des Whiskys im irisch-schottischen Mönchtum über

dessen Herstellung, Auswahl und Verkostung bis hin zu einer ebenso sinnenfreudigen wie lebensbejahenden christlichen Alltagsspiritualität.

Die Bücherei St. Laurentius verbindet die Buchvorstellung mit einer kleinen Whiskyverkostung verschiedener Marken. Für die notwendige „Unterlage“ sorgt ein Buffet mit selbstgemachten Kleinigkeiten. Die musikalische Untermalung liefert Christoph Oettl mit seinem Dudelsack.

Die Nacht der Bücherei beginnt um **19:30 Uhr**. Der Eintritt zur Lesung beträgt € 10,-. Inbegriffen ist dabei ein Glencairn-Whisky-Glas, das mit nach Hause genommen werden kann, inklusive einer ersten Probe (2 cl Whisky). Wer verschiedene Sorten probieren möchte, zahlt bei der anschließenden Whiskyprobe zusätzlich pro 2-cl-Glas 1,00 bis 4,00 € je nach Sorte. Es werden etwa zehn verschiedene Whisky-Sorten zur Auswahl stehen.

gp

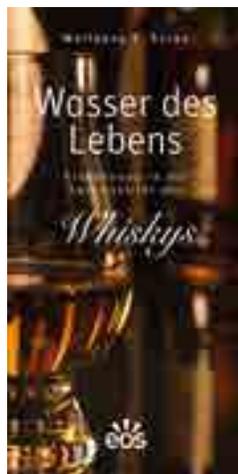
Musik verbindet Ökumenische Taizé-Gebete in den Kirchen der Stadtgemeinde

Ein dunkler Raum, von unzähligen Kerzen stimmungsvoll erhellt. Ruhe. Dann vernimmt man erste Instrumentalklänge. Orgeltöne. Eine Klarinette. Querflöte. Posaune. Trompete. Ein Chor beginnt zu singen, melodisch, der Text ist auf Latein. Auch wer nicht versteht, spürt: Es geht um Vertrauen und Aufgehobensein, Freude am Leben und Dankbarkeit. Andere Stimmen fallen ein. Die Melodie ist einfach, wiederholt sich. Wer lang genug zuhört,

kann mit einstimmen. Nach und nach tun das alle, die in den Bänken sitzen. Gemeinsam singen, aufgehen im Zusammenklang mit anderen, die gerade noch fremd waren, meditativ, besinnlich. Man spürt Gemeinschaft und Glauben, schwingt auf der gleichen Frequenz. Ein Instrumentalsolo klingt durch den Raum, man verstummt und horcht auf, um dann wieder in den Gesang mit einzustimmen. Irgendwann ist das Lied zu Ende. Stille. Kerzenschein.



Foto: Claus Schunk





Ruhe. Nachdenken. Bis die Musik wieder einsetzt....

So etwa fühlt es sich an, wenn man an einem Taizé-Gebet teilnimmt. Mit Gesängen zu beten, so die Erfahrung aus der kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gegründeten ökumenischen Gemeinschaft von Taizé in Frankreich, ist eine wesentliche Form der Suche nach Gott. Der 1915 in der Schweiz geborene evangelische Theologe und reformierte Pfarrer Roger Schutz hatte in dem kleinen Ort in der Bourgogne gemeinsam mit Freunden 1949 die Communauté de Taizé gegründet, die erste ökume-

nische Brüdergemeinschaft der Kirchengeschichte, mit der Versöhnung der Christen als Herzensanliegen. Frère Roger war Prior, man lebte bescheiden als Selbstversorger, kümmerte sich um Waisen und Kriegsgefangene. In den 60er Jahren folgten zunehmend Jugendliche der Einladung, den Orden zu besuchen, um sich über spirituelle Themen auszutauschen. 1974 hielt man ein erstes „Konzil der Jugend“ ab, das in einen „Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde“ überging, dessen Pfeiler Frieden, Versöhnung und Vertrauen sind. Als Schauplatz internationaler ökumenischer Jugendtreffen wurde Taizé in

der Folge berühmt. Bis heute treffen sich dort Woche für Woche Tausende Jugendliche, doch mittlerweile werden auch außerhalb von Taizé vielerorts Andachten, Gottesdienste und die „Nacht der Lichter“ gefeiert, deren zentraler Bestandteil die charakteristischen Lieder aus Taizé sind.

Diese kurzen, vielfach wiederholten Gesänge sind oft schlicht gesetzt, vierstimmig oder im Kanon, und schaffen eine meditative Atmosphäre. Der aus wenigen Wörtern bestehende, oft auf einer Bibelstelle basierende Text, in Latein oder einer der europäischen Sprachen verfasst, transportiert einen schnell zu erfassenden Grundgedanken und prägt sich allmählich tief ein.

Die Tittmoninger Kolpingsfamilie, der katholische Pfarrverband



Sie leben zu Hause und benötigen Unterstützung in Alltagsdingen?



Wir bieten Ihnen Hilfsangebote ganz speziell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen, wie z. B.:

- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege im Rahmen des SGB V
- Besuche und Beratungsgespräche
- Beratung zu Pflegehilfsmitteln
- Wohnraumberatung
- Hilfen in Haus und Garten
- Und vieles mehr.....

Bettina Seiffert · Strohhof 18 · 83413 Fridolfing
Tel.: 0 86 84 - 9 84 99 2 · e-Mail: dasteam@t-online.de

und die evangelische Gemeinde in Tittmoning veranstalten inzwischen schon seit mehreren Jahren in regelmäßigem Wechsel diese besinnlichen Abende in den verschiedenen Kirchen der Stadtgemeinde und ihrer Ortsteile. Die Initiative ergriff Barbara Danningner, die selbst nie in Taizé war, aber im Jahr 1998 beim

Kolping-Landesjugendtag in Eichstätt und dann 2000 beim Kolpingtag in Köln (im Dom!) zum ersten Mal Taizégebete leiten durfte. Sie spürte, wie gut diese Art des Gebets den Menschen tut: „Taizé berührt und holt die Menschen auf eine andere Ebene, wo es ihnen gut geht. Licht, Kerzen, Musik und



Gesang tragen dazu bei, dass man entschleunigt und den Tag ausklingen lassen kann.“ Von da an wurden in Tittmoning sporadisch Taizégebete angeboten, 2007 beim Kolpingtag auch in größerem Rahmen. Barbara Danninger gestaltete diese Abende gemeinsam mit ihrem aus den Jugendchören Taching und Tittmoning gebildeten Belcanto-Chor und begann, alle Tittmoninger Kirchengemeinden mit einzubeziehen. Den ökumenischen Gedanken aufgreifend, sprach sie 2011 zum ersten Mal auch die evangelische Gemeinde an. Zusammen mit Antje und Peter Dreier leitete sie im November das erste Taizégebet in der evangelischen Gnadenkir-

che. Chorleiterin Barbara Danninger und Antje Dreier, die im Chor singt und Klarinette spielt, musizierten nun auch beim alljährlichen Weltgebetstag der Frauen miteinander, sie wurden zum ökumenischen Kernteam der Taizégebete. Zusätzliche Instrumente wurden von Mal zu Mal dazu geladen: Gitarre, Klavier, Querflöte...

Die Resonanz wurde größer, es formte sich eine regelrechte Tittmoninger „Taizé-Gemeinschaft“. Inzwischen gibt es für jedes Winterhalbjahr einen Kalender mit Taizé-Terminen in Tittmoning, Asten, Kay, Kirchheim und in der evangelischen Gnadenkirche an der Laufener

Straße. Neben Barbara Danninger und dem Belcanto-Chor gestalten auch der evangelische Gospelchor Laufen-Tittmoning mit seinem Leiter Wolfgang Baumann und seit letztem Jahr der Kayer Kirchenchor unter der Leitung von Michael Ströber diese Abende. Aus Spendengeldern konnten Notenhefte für die Gemeinde und die Instrumentalmusiker angeschafft werden, auch die zahllosen Kerzen werden so finanziert.

Die Organisatoren sind nach wie vor froh um Mitsänger/-innen im Chor und um begeisterungsfähige Instrumentalisten, die mitmachen wollen. „Als Musiker freuen wir uns auf ein gutes Miteinander und frohes Geben und Nehmen beim Singen, Spielen und Beten mit der wachsenden Taizé-Fan-Gemeinde“, so Antje Dreier.

Kontakt:
Antje Dreier 08683/809602
Barbara Danninger
08683/890390

gp

Goldstickereien und Zimtsterne

Barbaramarkt am 9./10. Dezember mit vielen neuen Ideen

Seit 1978 gibt es den Tittmoninger Barbaramarkt, seit 1996 organisiert von der Kolpingsfamilie Tittmoning. Jahr für Jahr haben kreative Ideen den kleinen Markt mit seiner ganz besonderen Atmosphäre und seinem unvergleichlichen Ambiente wachsen und gedeihen lassen. Zuletzt

wurde im vergangenen Winter zum ersten Mal die Hartlgasse mit einbezogen und somit ein echter „Markt-Rundgang“ um die Stiftskirche St. Laurentius ermöglicht.

Diese Erweiterung, die dem steigenden Besucherandrang



Adventsweg im Pfarrhofgarten mit Blick auf die Klosterkirche

Taizégebete in Tittmoning

– die nächsten Termine:

Sonntag 29.10.2017	Allerheiligenkirche (ehem. Klosterkirche), Tittmoning
Freitag 17.11.2017	Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Asten
Freitag 12.01.2018	Pfarrkirche St. Georg, Kirchheim
Freitag 23.02.2018	ev. Gnadenkirche Tittmoning
Freitag 16.03.2018	Pfarrkirche St. Martin, Kay
jeweils um 19 Uhr	



Rechnung trägt, hat sich bewährt, und so werden auch in diesem Jahr wieder Hütten und Stände nicht nur den Kirchplatz und die Mühlenstraße bis hinauf in die Burg beleben, sondern auch die Hartlgasse hinter der Kirche und den Bereich jenseits der Krankenhausbrücke im Ponlachgraben.

Am 9. und 10. Dezember ist es wieder so weit: Altstadt und Burg leuchten und funkeln romantisch im Licht der diesmal 3000 Kerzen. Rund einhundert Stände und Attraktionen erwarten die Besucher in diesem Jahr. Neben Altbewährtem wie dem bunten Bühnenprogramm mit heimischen Musikgruppen, dem Besuch der heiligen Frauen Lucia und Barbara sowie vielfältigen Schmankerln von der Bosna bis zu Kuchenspezialitäten,

gibt es immer wieder Neues oder neu Gestaltetes: Weihnachtsschmuck, Bastelzelt und Engelsbackstube, traditionelles Handwerk und Lebkuchenhausverlosung.

Der Gewerbeverband beteiligt sich wieder mit einem Quiz mit neuen Fragen. Wer sie beantworten kann, nimmt an der Verlosung wertvoller Preise teil.

Heuer zum ersten Mal: schmalzgebäckene Zimtsterne und im Carabinierisaal der Burg eine Ausstellung des Trachtenvereins Alpenrose Grassach mit Gold-

stickereien. Neu ist auch die längere Öffnungszeit am Samstag von 15 bis 21 statt bisher 20 Uhr. Am Sonntag bleibt es bei den bewährten Zeiten von 13 bis 19 Uhr.

Wichtig ist den Veranstaltern der besinnliche Charakter des Marktes. Für Ruhepole adventlicher Stimmung sorgen das Lichterlabyrinth im Burgzwinger, die Michaelskapelle mit besinnlicher Musik, die Stiftskirche mit ihrer Barockkrippe sowie der Garten des Pfarrhofs mit einem meditativen Adventsweg zur Kapelle. gp



Die orientalische Teestube in der Burg war eine neue Idee im vergangenen Jahr

Weihnachten im Schuhkarton

Seit Jahren findet in Tittmoning und Umgebung die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ statt. Jedes Jahr packen Menschen zu Weihnachten Schuhkartons, um sie Kindern zwischen 2 und 14 Jahren zu schenken. Auch heuer, im Zeitraum vom **1. Oktober bis 15. November**, werden Schuhkartons für Kinder in Not, die meist noch nie in ihrem Leben ein Geschenk erhalten haben, gepackt. Kindern, von Krieg und Armut gezeichnet, eine persönliche Freude zu bereiten und ihnen das Gefühl zu geben, dass irgendwo auf dieser Welt jemand an sie denkt, das macht nicht nur den Kindern, sondern auch den Päckchenpackern große Freude.

Die **Grundschule Tittmoning** steht auch heuer wieder als Annahmestelle für eingehende Schuhkartons bereit, Flyer mit Packanleitungen liegen in vielen Geschäften auf.



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®

Mehr als ein Glücksmoment



MITPACKEN BIS 15.11.

HOTLINE
+49 (0)30 - 76 883 883
www.weihnachten-im-schuhkarton.org



Eine Aktion von **Geschenke der Hoffnung**



Perchtenlauf – Tradition und Wohltätigkeit

Wie schon in den Vorjahren, richtet der Gewerbeverband auch heuer den traditionellen Perchtenlauf aus. Die Oberndorfer Schöffleut-Pass, eine Brauchtumsgruppe, die sich an den Schiffersagen und am Volksglauben orientiert, wird mit ihren wilden Krampussen und Perchten wieder nach Tittmoning kommen. Perchten und Geister gehören zu den Raunächten und zur Adventsstimmung, in verschiedenen Varianten war das Brauchtum überall in unserer Region heimisch. Die Perchten werden am Freitag, den 8. Dezember, nach Einbruch der Dunkelheit, etwa ab sieben Uhr abends ihr schauriges Wesen treiben.

Der Überlieferung nach hat sich der Perchtenlauf aus dem Brauch der Salzachflößer entwickelt, sich bei den Kirchen an der Salzach zu bekreuzigen, um mit Gottes Segen weiterzufahren und vor den Salzachgeistern

geschützt zu sein. Zwischenfälle wurden dann dem geisterhaften Plättentränker, dem Osing-Krampus oder dem Teufel zugeschrieben.

Zu den wichtigsten Figuren beim Perchtenlauf zählt der Nikolaus, Schutzpatron der Schiffer und Flößer, reisenden Händler, Ministranten und Kinder. Er geht der Passe voran.

Mit dabei ist die Perchtenfrau „Frau Bercht“, örtlich auch „Frau Per“. Sie gibt, mit Körben und Bütteln beladen, den Armen zu essen.

Neben vielen guten Perchten gibt es auch Trudentänzer und böse Perchten, die zum Zeichen ihrer Gefährlichkeit oft mehr als zwei Hörner haben.

Aufgeführt wird wieder das „Weltspiel der Untersberger Perchten“, ein Tanz, in dem mit Haselnußstangen zuerst die Ver-

bindung zwischen Himmel und Erde und dann die alles umfassende Breite (mit dem Kreuz als Symbol) dargestellt wird.

Mit den einfachen Mitteln dieser Stäbe wird dann ein Stern gesteckt, der wie die Sterne am Himmel den Sieg des Glaubens über das Böse dargestellt. Der Stern (von Betlehem) ist das Abwehrzeichen, vor dem die bösen Mächte nachgeben müssen. Einknickende Stäbe machen das bildhaft deutlich.

Das Ganze wird mit Lichteffekten untermalt und an die heutige Zeit angepasst. Das Wichtigste für die Perchtengruppen ist, dass der Grundgedanke der Überlieferung erhalten bleibt

Das Trudengatter ist, wie der Trudenstern, ebenfalls ein Abwehrsymbol aus früherer Zeit, das aber vor allem auf den Feldern seine Bedeutung bekam. Das Gatter war Abgrenzung für



den Acker des Bauern, um ihn vor den schlechten Einflüssen zu schützen und eine gute Ernte zu sichern.

Die Perchten der Schöffleut-Pass ziehen während der Krampus-Zeit mit Nikolaus, Engeln und den Salzach-Geistern von Dorf zu Dorf und beschenken die braven Kinder, während der Osing-Krampus mahnend und strafend zur Seite steht.

Der Gewerbeverband Tittmoning und Umgebung unterstützt mit dem Auftritt der Schöffleut-Perchten das Brauchtum. Zusätzlich werden mit dem Verkauf von Glühwein, Punsch und Gebäck bei der Veranstaltung Einnahmen erzielt, die an Behinderten- und Kindereinrichtungen gespendet werden. Ihr Interesse an den Perchten dient doppelt einem guten Zweck. jw

Komm ins ASEteam!

Du liebst Holz und hast Spaß an schönen Möbeln? Dann bewirb Dich jetzt bei ASEwohnkultur. Wir suchen Auszubildende, die mit uns gemeinsam etwas bewegen möchten. Mehr Infos unter...



ASE[®]
wohnkultur

Gerald Asenkerschbaumer
Waldstraße 2
D - 84529 Tittmoning-Asten

☎ +49 (8683) 89 88 20
✉ service@ASE-wohnkultur.de

www.ASE-wohnkultur.de



„Wir sind gerne für Sie da....“

»Die starken Männer bei der Stadt« – der Bauhof

In einer neuen Reihe stellt die *Schau Rein!* verschiedene „städtische Einrichtungen“ vor, die zwar nicht alle unter dem Dach des Rathauses Platz finden, aber dennoch im Auftrag und Dienst der Stadtverwaltung

für die Bürgerinnen und Bürger da sind.

Den Anfang machen wir mit dem städtischen Bauhof, denn hier hat sich in diesem Sommer ein Wechsel vollzogen, der gewürdigt werden soll: Nach 40 Jahren im Dienst der Stadt nimmt „der Pauli“ Paul Schild, gerade 63 geworden, seinen Hut und geht in den verdienten

Ruhestand. Sein Nachfolger, Martin Maier aus Kay, ist selbst schon seit 25 Jahren bei der Truppe.

Unter der Frage „Was erledige ich wo?“ hat der Bauhof auf der Homepage der Stadt Eintragungen unter den Schlagworten „Straßenreinigung“, „Streudienst“ und „Winterdienst“. Wenn's schneit, ist allein das schon

eine Menge Arbeit, denn das Straßennetz der Stadtgemeinde umfasst insgesamt etwa 120 Streckenkilometer – das ist eine Menge, wenn alle Straßen und Wege geräumt und gestreut werden müssen. Dann beginnt der Dienst um vier Uhr morgens und geht auch am Wochenende weiter.

Doch die Aufgaben des Bauhofs rund ums Jahr sind weitaus vielfältiger. Die acht Männer zwischen 25 und 55 Jahren sind außerdem für so

verschiedene Aufgaben zuständig wie Baumpflege und Mäharbeiten auf städtischem Grund, Leeren der städtischen Abfalleimer, Parkplatzbeschilderung bei öffentlichen Veranstaltungen, Instandhaltung der Burg und der elf städtischen Kinderspielplätze, Auf- und Abbau für städtische Kulturveranstaltungen oder die Pflege der Fuß- und Radwege im Gebiet der Stadtgemeinde. In der Badesaison ist immer einer der Mitarbeiter ins Seebad abgestellt, der Friedhof gehört ebenso zum Zuständigkeitsbereich wie die Schule, wenn Hausmeister Keiner einmal alleine nicht weiterkommt. Ob Sturmschäden oder Hochwasser – das Aufräumen übernehmen die Männer vom Bauhof, und auch die Vorbereitungen zum Entenrennen im Ponlach. Außerdem sind „die starken Männer bei der Stadt“ eigentlich für alles zuständig, was im öffentlichen Bereich so an technischen Problemen anfällt. Während der Frühstückspause läutet das Telefon mit Hilferufen aus dem Kindergarten (Wasseranschluss) und der alten Mühle



Die Gebäude des Bauhofs zu „Paulis“ Anfangszeiten ... und heute



Schau Rein!



(Stadtbach), außerdem kommt Renate Würzinger vorbei, weil es in der Burg geregnet hat – alle Probleme, die am besten „heid no“ gelöst werden sollen.

Normalerweise beginnt die Arbeit um sieben Uhr morgens, Feierabend ist um viertel nach vier, aber natürlich wird Flexibilität großgeschrieben. Wenn eine Aufgabe ansteht, muss man sie eben erledigen – bei jedem

Wetter. Um neun Uhr trifft man die Männer, die sonst viel unterwegs sind, meistens bei der Brotzeit im Gemeinschaftsraum des Bauhof-Gebäudes an, das ursprünglich die Tittmoring Stadthalle war. Gebaut als Viehzuchthalle, fanden hier früher Boxkämpfe, Auktionen und Faschingsbälle statt, später beherbergten die Räumlichkeiten eine Schneiderei, im Keller waren Umkleieräume für den

angrenzenden Fußballplatz. Erst 1988 zog der Städtische Bauhof aus den Schuppen unterhalb der Burg auf dem Gelände der heutigen Schulturnhalle hier ein. Extra angebaut wurde damals das Querhaus mit Garagen, Waschhalle für die Fahrzeuge, Schreinerei und Schlosserei. In der großen alten Halle, deren Bühne und ausladende Holzleuchter heute noch an den ursprünglichen Zweck erinnern,



Oben: Die „starken Männer bei der Stadt“ (wegen Urlaub und Krankheit war leider nur die halbe Truppe anzutreffen).
Unten: Paul Schild als junger Mitarbeiter (2. v.rechts)



Paulis letzter Arbeitstag: am 5. Juli 2017
Oberaufsicht beim Putzen der Burgmauer



Im Ruhestand ist Paul Schild gern in seinem Gartenhäuschen – das ist sein Reich!



sind neben Bauhof-Fahrzeugen auch Pylone für Festschmuck und die Einzelteile der Hütten für den Barbaramarkt eingelagert. Stauraum hat man nie genug.

Für ihre vielfältigen Aufgaben stehen den Bauhof-Mitarbeitern heute verschiedene Nutzfahrzeuge zur Verfügung, neben einem großen und einem kleinen LKW auch ein Multicar und zwei

Mähtraktoren. Der LKW müsste einmal erneuert werden, heißt es auf die Frage nach offenen Wünschen, und: „Ab und zu meint man schon, dass man zu wenige Leute hat.“ Kurzfristig schaffen Hilfskräfte Abhilfe. Wenn für ein Konzert Bühne und Stuhlreihen aufgebaut werden müssen, ist Martin Maier froh darum, dass eine Handvoll Asylbewerber und Flüchtlinge kurzfristig als 1-Euro-Jobber einspringen.



Der Ruheständler mit Ehefrau in seinem Gartenparadies in voller Blütenpracht

Er ist der neue Bauhof-Leiter, seit Paul Schild Mitte des Jahres nach vierzig Jahren beim Städtischen Bauhof Tittmoning in Rente gegangen ist. Der gelernte Kfz-Mechaniker Schild aus Pietling hatte zunächst in Laufing bei einer VW-Werkstatt, später als „auswärtiger“ Schlosser bei Wacker und Marathon in Burghausen gearbeitet. Der damalige Tittmoninger Bürgermeister Max Herbig bewegte ihn dazu, sich beim Bauhof zu bewerben. Sein erster Arbeitstag, das weiß er heute noch, war der 3. Oktober 1977. „Ich wollte damals am liebsten nach dem ersten Monat schon wieder aufhören“, erinnert sich Schild. In dem Vier-Mann-Betrieb fehlte es damals eigentlich an allem: Es gab kaum Werkzeug, Arbeitskleidung wurde nicht gestellt, die Fahrzeuge standen im Freien. Durch die Gebietsreform 1978 wurde auch noch das Zuständigkeitsgebiet schlagartig deutlich größer: Von Harmoning bis Asten, von Tittmoning bis kurz vor Palling musste jetzt Schnee geräumt werden. Paul Schild erinnert sich an den „brutalen Winter“ 1982, als sein

Vorgänger Georg Gramsamer sich auch noch verletzt hatte: „Da bin ich teilweise um zwei in der Früh raus, um wenigstens eins der Fahrzeuge zum Laufen zu bringen und die anderen fremdzustarten.“ 1988 zog der Bauhof auf das jetzige Gelände um, 1990 wurde Dietmar Cremer Bürgermeister und Paul Schild übernahm nach Gramsamers Ausscheiden die Leitung des Bauhofs. „Der Cremer hat verstanden, dass ohne ordentliche Ausstattung nix geht“, so Schild. Nach und nach wurden Personal aufgebaut und der Fuhrpark erweitert, Werkzeug und andere Ausstattung angeschafft. Freilich kamen auch neue Aufgaben dazu, etwa mit den neuen Kindergärten in Asten, Kay und Törring oder mit der Siedlung im Hüttenthaler Feld. Eine erste Kraftprobe im neuen Amt war für Schild der Orkan „Wiebke“: „Da hat’s uns im Stadtforst dreitausend Festmeter Holz weggerissen.“

Heute lacht Paul Schild, wenn er von seinen Anfangszeiten in den 70ern erzählt, als der Bauhof auch noch für Kran-

kenhaus, Wasserversorgung und Klärwerk zuständig war und als „Bestattungsunternehmen“ Verstorbene mit dem eigens schwarz gespritzten VW-Bus abholte, als die Bauhof-Baracke, wo auch die städtischen Weihnachtsfeiern stattfanden, mit einem Ofen geheizt wurde und man am Seebad ohne entsprechende Ausbildung oder Genehmigung den Bademeister-Job versah – „mia ham ja ois gmacht!“. Seine Frau Gabi lässt ahnen, wie belastend die schwere Arbeit, die Bereitschaft rund um die Uhr und die Verantwortung oft waren. Jetzt freuen sich beide über den verdienten Ruhestand, den sie am liebsten im eigenen Garten mit Teich und Gartenhäuschen genießen. Mit seinen Oldtimern und bei seiner Kaninchenzucht hat „der Pauli“ noch genug zu werkeln, und gerne fahren die zwei auch mit dem Wohnmobil in den Urlaub. Im Bauhof geht die Arbeit derweil ohne ihn weiter. „Der Pauli fehlt uns schon – keiner mehr da, der ständig vor sich hin pfeift“, schmunzeln die ehemaligen Kollegen. gp

Seit zwei Jahren aktiv für Verständigung und Integration

Aufgaben des Tittmoninger Helferkreises haben sich gewandelt.

Vor fast zwei Jahren, im Januar 2016, berichtete die schauerein in einem mehrseitigen Artikel von den Aktivitäten des Ende 2015 angesichts der ersten „Zuweisung“ von Asylbewerbern gegründeten Helferkreises. Unter der Leitung von Johannes Lanser und Adrienne

Baumann haben die verschiedenen Arbeitsgruppen seither viel geleistet, von der Versorgung der Neuankömmlinge mit Gebrauchtkleidern und -fahrrädern über ärztliche Hilfe und Beratung in allen Fragen des täglichen Lebens bis hin zum ehrenamtlichen Deutschunter-

richt. Trotz der Anfang 2016 eingerichteten hauptamtlichen Stelle bei der Stadtverwaltung, wo sich Johannes Lanser und Michaela Brüderl bzw. Carola Fuchs um die „amtlichen“ Dinge kümmern, gibt es nach wie vor viel zu tun für die Ehrenamtlichen vom Helferkreis. Und für jede Aufgabe, die wegfällt oder inzwischen mit Routine rasch erledigt werden kann, kommen, so scheint es, zwei neue nach. Die Stadtverwaltung und Bürgermeister Konrad Schupfner persönlich hatten sich dafür Anfang des Jahres mit einem Empfang für den Helferkreis bedankt.

Deutlich entlastet sind die ehrenamtlichen Deutschlehrer: Die aus Syrien Angekommenen sind inzwischen zum großen Teil als Bürgerkriegsflüchtlinge

anerkannt. Damit haben sie das Recht und die Pflicht, einen **professionellen Integrationskurs** zu besuchen, in dem sie vor allem die deutsche Sprache lernen. Im abschließenden Modul „Orientierungskurs“ erfahren sie aber auch Grundlegendes über die deutsche Rechtsordnung, Geschichte und Kultur sowie Werte, die in Deutschland wichtig sind, zum Beispiel Religionsfreiheit, Toleranz und Gleichberechtigung. Die ersten Absolventen suchen mit dem Zertifikat in der Tasche bereits nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz oder haben ihn

sogar schon gefunden, andere stecken noch mittendrin oder warten noch auf einen Kursplatz in Traunstein oder Burghausen, weil ihre Anerkennung länger gebraucht hat als bei den anderen. Wer täglich „in die Schule“ zum Integrationskurs fährt, braucht natürlich keinen ehrenamtlichen Deutschunterricht mehr, doch für die Asylbewerber aus Pakistan und Afghanistan, deren Antrag auf Asyl nicht stattgegeben wurde, sind diese Deutschkurse nach wie vor ein wertvolles Angebot, denn für sie wird der Integrationskurs nicht bezahlt. Nach erfolgreich



Bürgermeister Konrad Schupfner bedankte sich bei den Ehrenamtlichen: hier mit Adrienne Baumann und Johannes Lanser vom Helferkreis



Deutschunterricht in der Sammelunterkunft Mayerhofen



bestandenem Integrationskurs wünschen sich außerdem manche Flüchtlinge Konversationskurse, um ihre Sprachpraxis zu perfektionieren, denn Übung macht den Meister

Neue Aufgaben gibt es für die **Kleiderkammer**: Stellte man hier den Geflüchteten zunächst günstige Second-Hand-Kleidung zur Verfügung, so gibt es inzwischen auch gebrauchten Hausrat für die Erstausrüstung der glücklichen „Anerkannten“, die nach Monaten und Jahren in den Mehrbettzimmern der Unterkünfte eine eigene Wohnung beziehen können. Dabei geht es nicht nur um gebrauchte Bettwäsche, Handtücher, Besteck und Geschirr. Die Helfer, allen voran Gabi Wembacher, suchen mit den Flüchtlingen auch Möbel-„Schnäppchen“ auf ebay, telefonieren mit den Verkäufern, geben Tipps für Sonderangebote und organisieren Einkauf und Transport. Dafür wurde ein Transportdienst eingerichtet, und bei der Instandsetzung und Ersteinrichtung helfen auch ein paar geschickte Handwerker mit entsprechendem Werkzeug.

Die **Wohnungssuche** ist im Moment eines der drängendsten Probleme. Seit mehr als einem oder gar zwei Jahren leben die meisten der Geflüchteten jetzt in den Mehrbettzimmern der Unterkünfte. Wer seine Anerkennung hat, darf sich eine Wohnung oder ein Untermietzimmer auf dem freien Markt besorgen. Aber der ist dicht im Moment, und gerade kleine Einheiten, also Ein- oder Zweizimmerwohnungen findet man kaum zu erschwinglichen Preisen. Der Helferkreis unterstützt auch hier, sichtet Anzeigen, übernimmt Telefonate, vermittelt Besichtigungen – und hofft, dass sich noch der eine oder andere Tittmoninger meldet, der ein Zimmer oder eine Wohnung günstig zu vermieten hat.

Für jeden Bewerber einen **passenden Arbeits- oder Ausbildungsplatz** zu finden, ist eine wohl noch größere und auch noch drängendere Herausforderung. Vor einem Jahr berichteten wir hier unter dem Titel „Integration durch Arbeit“ von jungen Männern, die in der Gastronomie, in Gartenbau und

Landwirtschaft, bei heimischen Handwerkern oder im Handel Praktika gemacht hatten und hofften, eine Lehre beginnen zu können. Viel Frust hat seither der bayerische Sonderweg verursacht, der es seit Anfang des Jahres nicht Anerkannten, also den meisten Bewerbern aus Pakistan und Afghanistan, verbietet, eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz anzutreten, auch wenn man diesen in mühsamer

Suche endlich gefunden hatte und der örtliche Betrieb heilfroh um seine neue Arbeitskraft oder den Azubi war. Doch nach dem Willen der Staatsregierung dürfen neben anerkannten Asylbewerbern nur die nach der Genfer Konvention als Flüchtlinge Anerkannten oder subsidiär Schutzberechtigten hier in Bayern für ihren eigenen Lebensunterhalt sorgen. Zu viel Integration fürchtet man bei

denen, die ohnehin über kurz oder lang abgeschoben werden sollen. Sie sind seither zum Nichtstun verurteilt.

Bleiben immer noch eine ganze Menge anerkannter Flüchtlinge, meist aus Syrien, die nach Abschluss des Integrationskurses auf Arbeitssuche sind oder bald sein werden. Bei ihnen sind die Voraussetzungen denkbar unterschiedlich.

Unsere neuen Kurse

jeweils Stadtplatz 38:

Montag:

HIT 18:15 - 19:15 Uhr
Neu ab 9.10.2017 Tai Ji Quan 19:15 - 20:15 Uhr

Dienstag:

Pilates 09:00 - 10:00 Uhr
REHA Sport 10:30 - 11:30 Uhr
bis 26.09.2017 Tai Ji Quan 17:30 - 18:30 Uhr
Neu ab 10.10.2017 Zumba 17:45 - 18:45 Uhr
Power Pilates 19:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch:

Total Body 10:00 - 11:00 Uhr
REHA-SPORT 17:30 - 18:30 Uhr
Wirbelsäulengymnastik+Faszien 19:30 - 20:30 Uhr

Donnerstag:

Wirbelsäulengymnastik+ Faszien 09:00 - 10:00 Uhr
Bauch-Beine-Po-Gymnastik 19:00 - 20:00 Uhr

Freitag:

Fitness- und Gesundheitszirkel 10:30 - 11:30 Uhr

jeweils Göllstraße 6:

Dienstag:

ab 12.09.2017 Indoor-Cycling 19:00 - 20:00 Uhr

Donnerstag:

ab Nov. 2017 Indoor-Cycling 19:00 - 20:00 Uhr

1 Schnupperstunde gratis

Für Mitglieder des Premium-Vertrages ab sofort kostenlos

Anmeldung unter: Tel.: 0049 8683 89087115

e-mail: info@gym-tittmoning.de . www.gym-tittmoning.de

GYM
Tittmoning
Training Center
Fitness

Schau Rein!

Der eine wäre schon um einen Aushilfsjob froh, der andere hofft, so gut Deutsch zu lernen, dass er sein abgebrochenes Studium hier fortsetzen kann. Alle brauchen Unterstützung beim Verfassen von Lebenslauf und Bewerbung, bei der Suche nach Förderprogrammen und Anerkennung von Abschlüssen aus der Heimat. Auch das ist ein ganz neues Tätigkeitsfeld für den Helferkreis, an das bei seiner Gründung noch niemand dachte. Verstärkung gerade auf diesem Feld wäre sehr willkommen, den Kontakt macht

gerne Tom Dannenmeier (Tel. 0160/7547138).

Die Integration der verschiedenen „Neu-Tittmoninger“ verläuft unterschiedlich. Man sieht sie beim Stadtfest und beim Georgiritt, sie helfen beim Aufbau für Konzertveranstaltungen und Barbaramarkt. Die einen spielen im Fußballverein mit oder gehen ins Gym trainieren, andere nehmen dankbar die Angebote des örtlichen Alpenvereins wahr, der im Rahmen des A.L.M.-Projekts immer wieder Geflüchtete mit zum Bergsteigen nimmt. Wer eine Arbeit

gefunden hat, kommt mit den Kollegen ins Gespräch, wer eine eigene Wohnung bezieht, lernt Nachbarn kennen. Die jüngsten haben's am leichtesten, wenn sie täglich in der (Berufs-)Schule mit Lehrern und Mitschülern zu tun haben. Für die Organisation eigener Kultur- oder Freizeitangebote fehlt den aktiven Tittmoninger Helferinnen und Helfern inzwischen einfach die Zeit und Energie. Das Lebensnotwendige geht vor – Hilfe bei der Nebenkostenabrechnung oder beim Lebenslauf, bei der Wohnungssuche oder dem Antrag auf Fahrtkostenerstattung.

für die Geflüchteten eine kleine Führung mit Präsentation der on-leihe anbietet. Auch andere Vereine, so hofft der Helferkreis, könnten dieses Angebot wahrnehmen und einmal ein Café International mitgestalten,

dabei ihre Aktivitäten vorstellen und vielleicht neue Mitglieder gewinnen. Kontakt: Adrienne Baumann, Tel. 08683/340. gp



Beim Café International stellten Malteser Hilfsdienst und DAV ihr gemeinsames Projekt „Alpen - Leben - Menschen“ (A.L.M.) vor.

Das **Café International**, ursprünglich als Ort der Begegnung mit Einheimischen gedacht, ist mehr und mehr zum allmonatlichen Treff der Geflüchteten mit dem Helferkreis geworden. Neue Gesichter sieht man leider selten. Deshalb soll das Café künftig öfter einmal gemeinsam mit örtlichen Vereinen oder Institutionen veranstaltet werden. Den Anfang macht die Bücherei St. Laurentius, die ihr Angebot am 23. September vorstellt und

ENERGIE & KOSTEN SPAREN

Regionale Energie – Lösungen für die Zukunft

Bereits im September dieses Jahres lud die Energieagentur Südostbayern zu einer Vortragsreihe **„Mit regionaler Energie in die Zukunft – Batteriespeicher im eigenen Haus“** in die Landratsämter ein.

2020 laufen die ersten Verträge für Photovoltaik-Anlagen nach dem EEG aus. Dann werden voraussichtlich keine weiteren Einspeisevergütungen mehr gezahlt. Welche Optionen haben nun die Besitzer der PV-Anlagen? Sollen sie den Strom dem Eigenverbrauch zuführen

und dafür in Energiespeicher investieren? Oder können sie sich mit anderen PV-Anlagen-Besitzern zusammenschließen, um unterschiedliche Bedürfnisse gemeinsam abzudecken? Oder ist es sinnvoller, die Anlagen zu verkaufen?

Auch der Arbeitskreis Energie in Tittmoning beschäftigt sich mit diesem Thema und lädt zu einer Informationsveranstaltung am **8. November 2017 um 19 Uhr** in den Veranstaltungsraum des Rathauses ein.



50 Jahre Alpenverein Sektion Tittmoning

Der größte Verein der Stadt bietet viele Aktivitäten

Die Sektion Tittmoning des Deutschen Alpenvereins feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Mit der Gründungsversammlung am 7. September 1967 wurde die Ortsgruppe Tittmoning aus der Sektion Laufen entlassen und erhielt den Status einer eigenen Sektion im Dachverband

Die Ortsgruppe Tittmoning hatte zuvor schon seit 1923 bestanden. Nach dem II. Weltkrieg haben sich viele Heimatvertriebene aus Oberschlesien in Tittmoning niedergelassen, unter ihnen auch Mitglieder der Alpenvereinssektion Gleiwitz - heute Gliwice in Polen -, in deren Besitz sich vor dem Krieg die „Gleiwitzer Hütte“ bei Fusch in Österreich befand. Die Hütte wurde fortan ohne eigentliche Rechtsgrundlage von der Ortsgruppe Tittmoning betreut. Durch die Gründung einer eigenen Sektion wurde die Voraussetzung geschaffen, die

Hütte zu kaufen und künftig in Eigenverantwortung zu erhalten und zu nutzen.

Mit dem tatkräftigen Einsatz damals junger Tittmoninger Mitglieder, wie zum Beispiel Oswald Schauer, Ferdiand Brandl und Karlheinz Mayer wurde die junge Sektion rasch zu einem starken und in allen Sparten aktiven Verein. Mit heute rund 1.500 Mitgliedern ist die Sektion Tittmoning des DAV der größte Verein der Stadt, wobei zu beachten ist, dass viele Mitglieder ihren Wohnsitz in Norddeutschland oder Polen haben, aber dort keine Möglichkeit, dem DAV beizutreten.

Die Gleiwitzer Hütte ist zwar für die Sektion Tittmoning enorm wichtig und arbeitsaufwändig („ungefähr die halbe Zeit der Vereinsarbeit geht dafür drauf“, sagt Florian Buchwald, 2.Vorsitzender im Gespräch),

aber beileibe nicht das einzige Angebot des Vereins für seine Mitglieder. Es gibt spezielle Programme für Familien und Senioren, selbstverständlich eine starke Jugendgruppe und auch für die Integration heutiger Flüchtlinge ist das gemeinsame Bergerlebnis förderlich. Für Kletterer werden Touren mit erfahrenen Bergführern organisiert, im Winter sind Skitouren mit ausgebildeten Skilehrern im Programm, und um Rennradler und Mountainbiker kümmern sich die legendär gewordenen „Bergbeißer“.

Visionen für die Zukunft? „Wenn wir das erhalten können, was es heute gibt und die Freude am Feiern und Beisammensein nicht verlieren, ist schon viel gewonnen“, meint Florian Buchwald. *jw*



Johann Ertl Malermeister

Tel. (0 86 83) 10 13

www.maler-ertl.de

- Beizarbeiten
- Naturholzbehandlungen
- Beschriftungen
- Bodenbeschichtungen
- Betonschutz
- Serviceleistungen
- Fassadenrenovierung
- Spritzlackierungen
- Wärmedämm-Systeme
- Stucco
- Graffiti-Entfernungen
- Tapezierarbeiten
- Markierungen
- Vergolden
- Wohnungsrenovierungen

Mooswinkel 2 • 84529 Tittmoning

Tel. 08683/1013 oder 0171/7631177 • Fax 08683/1594

Email: J.Ertl@t-online.de • www.maler-ertl.de

Ihr Team von LECHNER HOLZBAU



vorne dran ...

www.Holzbau-Lechner.de

LECHNER HOLZBAU GmbH & Co. KG

Kay, Trostberger Str. 16 • 84529 Tittmoning

Telefon: (0 86 83) 891 96-0

Tittmoninger Handwerkermarkt

- Schlüsseldienst, Schließanlagen
- Werkzeug und Farben
- Haushalts- und Gartenbedarf
- Maschinenverleih und -handel
- KFZ-Ersatzteile
- Flaschengas
- Hermes-Versand



Eisenwaren

SCHINDLER

Am Bahnhof 3
84529 Tittmoning
Tel. +49(0)8683 89 09 39
Fax. +49(0)8683 89 07 35
info@eisenwaren-schindler.de

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8:30-12:00 Mo-Fr 14:30-18:00 Mittwoch Nachmittag geschlossen

www.kfz-schreyer.de

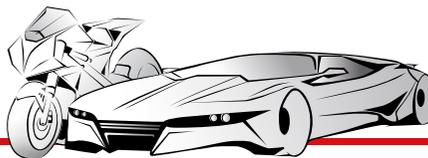
AUTO + MOTORRAD

SCHREYER



Kfz-Meister- und Lackierbetrieb
Unfallinstandsetzung
Auto-, Motorrad- und Roller- An- und Verkauf
Jahreswagen · EU-Fahrzeuge
HU- und AU-Abnahme

Salzburger Straße 3 | 84529 Tittmoning/Kirchheim
Telefon: 08683/1244 | Fax: 08683/7377



Ihr Fachbetrieb in Perfektion aus Leidenschaft



Landgasthof Schreyer

Bayrische und Österreichische Küche

Pizza, Familienpizza, Partypizza, auch zum Mitnehmen

Abo-Essen mit Suppe oder Salat 6,50 € · Platz für Feiern für ca. 120 Personen

Öffnungszeiten: Mo. bis So. 11-14 und 17-22 Uhr, Di. Ruhetag

Landgasthof Schreyer, Inh. Josef Hartsleben

Salzburger Str. 7 · 84529 Tittmoning-Kirchheim · Tel. 0 86 83 / 890 11 11

AUTO MANGS

Über 20 Jahre **freundlich · kompetent · fair**

Meister-
haft
**auto
reparatur**

Vom „Sacherl-Autoschrauber“
zur Meisterhaft-Werkstatt!



Auto Mangs
KFZ-Meisterbetrieb

Villa Rustica 1 · 84529 Tittmoning
Tel. 0 86 83/89 12 55 · Fax 0 86 83/89 12 57
auto.mangs@t-online.de · www.mangs.de